

TravelMate 730 Serie

Benutzerhandbuch



Copyright © 1999 Acer Incorporated
Alle Rechte vorbehalten

Benutzerhandbuch für Notebook-Computer TravelMate 730-Serie
Teile-Nr.: 49.49C01.041
Erste Ausgabe: November 1999

Gelegentliche Änderungen der Informationen in dieser Veröffentlichung behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Diese Änderungen werden jeweils in die folgenden Ausgaben dieses Handbuchs, zusätzlicher Dokumente oder Veröffentlichungen übernommen. Diese Firma übernimmt keine Garantie, weder ausdrücklich noch implizit, bezüglich des Inhalts dieses Handbuchs und – ohne darauf beschränkt zu sein – der unausgesprochenen Garantien von Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck.

Notieren Sie nachfolgend die Modellnummer, Seriennummer sowie Kaufdatum und -ort. Die Serien- und Modellnummer befinden sich auf dem Etikett an Ihrem Computer. Wenn Sie sich bezüglich Ihres Geräts an Acer Incorporated wenden, müssen Sie die Seriennummer, die Modellnummer und die Kaufdaten immer mit angeben.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Acer Incorporated reproduziert, in einem Datenabrufsystem gespeichert oder in anderer Form oder durch andere Verfahren (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufnahme oder andere Verfahren) verbreitet werden.

TravelMate Notebook-Computer

Modellnummer: _____

Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

Gekauft bei: _____

Acer, das Acer-Logo und TravelMate sind eingetragene Warenzeichen von Acer Incorporated. Alle anderen Warenzeichen oder eingetragenen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen.



Hinweise	vii
Vorwort	xv
Anschließen des Computers	xv
Ausschalten des Computers	xvii
Hilfestellungen und Support	xvii
Zugriff auf die Online-Hilfe	xvii
Zugriff auf das Benutzerhandbuch	xviii
Support-Informationen	xviii
Pflege und Wartung	xix
Pflege Ihres Computers	xix
Pflege des Netzteils	xix
Pflege des Akkus	xx
Reinigung und Wartung	xx
 1 Einführung für Ihren Computer	 1
Funktionen	3
Display	5
Anzeigen	7
Tastatur	9
Sondertasten	9
Feststell Tasten	9
Integriertes numerisches Tastenfeld	10
Windows-Tasten	11
Das Euro-Symbol	12
Hotkeys	13
Tastaturergonomie	15
Touchpad	16
Touchpad-Grundlagen	16
Anpassen der mittleren Taste	18
Speichergeräte	19
Festplatte	19
Diskettenlaufwerk	19
AcerMedia-Schacht	20
Anschlüsse	23
Anschlüsse links	23
Fast Infrared	24
PC-Karten-Einsteckplätze	24
Anschlüsse hinten	27
Fax/Daten-Modem	28
Ethernet-Anschluß	28
Universal Serial Bus	29
S-Video	29
Anschlüsse an der Unterseite	29

Inhalt

Audio	30
Regeln der Lautstärke	31
Aktivierung der 3D-Erweiterungsfunktion	31
Sichern des Computers	33
Diebstahlsicherung	33
Kennwörter	33
 2 Akkubetrieb	 35
Akku	37
Eigenschaften des Akkus	37
Ein- und Ausbauen des Akkus	38
Aufladen des Akkus	39
Ladeverfahren	39
Prüfen des Akkuladezustands	39
Die Windows-Batterieanzeige	39
Verlängern der Akkulebensdauer	39
Warnsignal bei schwachem Akku	40
Energiesparfunktionen	42
Advanced Configuration and Power Interface	42
Energiesparmodi	42
Sleep-Modus (ACPI)	42
Standby-Modus des Displays	43
Standby-Modus der Festplatte	43
Standby-Modus	43
Ruhemodus	44
 3 Peripheriegeräte und Optionen	 47
Externer Monitor	49
Verwenden von zwei Displays	49
Aktivieren von zwei Displays	49
Display-Auflösungskombinationen	50
Externe Tastatur	52
Externes Tastenfeld	53
Externes Zeigegerät	54
Externe PS/2-Maus	54
Externe serielle Maus	55
Externe USB-Maus	55
Drucker	56
Audiogeräte	57
Mini-Dockingstation	58
PC-Karten	59
USB-Geräte	60
USB-Videocapture-Kit (optional)	60

Verschiedene Optionen	62
Zusätzliche Stromversorgung	62
Netzteil	62
Akku	62
Kabel	62
PS/2-Y-Verzweigungskabel	62
Dateiübertragungskabel	63
Aktualisieren von Schlüsselkomponenten	64
Arbeitsspeichererweiterung	64
Speicherkonfigurationen	64
Einbauen von Arbeitsspeicher	65
Austauschen der Festplatte	66
 4 Reisen mit Ihrem Computer	 67
Entfernen vom Schreibtisch	69
Umhertragen	70
Vorbereiten des Computers	70
Mitnehmen zu kurzen Besprechungen	70
Mitnehmen zu langen Besprechungen	71
Mitnehmen des Computers nach Hause	72
Vorbereiten des Computers	72
Mitzunehmendes Zubehör	72
Besondere Hinweise	72
Einrichten eines Büros zu Hause	73
Reisen mit dem Computer	74
Vorbereiten des Computers	74
Mitzunehmendes Zubehör	74
Besondere Hinweise	74
Auslandsreisen mit dem Computer	75
Vorbereiten des Computers	75
Mitzunehmendes Zubehör	75
Besondere Hinweise	75
 5 Software	 77
Systemsoftware	79
Sleep Manager	80
Aufrufen von Sleep Manager	80
Sleep Manager-Funktionen	83
Create	83
Remove	84
Minimize	84
Exit	84
Notebook Manager	85

Information Viewer	86
POST	87
Boot Sequence	88
Password	89
Festlegen des Power-On Password	89
Festlegen des Setup-Kennworts	90
Power Management	91
Erweiterte Energiesparfunktionen einstellen	91
Display Device	92
BIOS-Dienstprogramm	94
Bedienen des BIOS-Dienstprogramms	94
System Information	95
Basic System Configuration	96
Startup Configuration	97
Onboard Device Configuration	99
System Security	101
Einrichten eines Kennworts	102
Ändern eines Kennworts	103
Löschen eines Kennworts	103
Eingeben eines Kennworts	103
Load Default Settings	104
 6 Fehlerbehebung	 105
Typische Fragen	107
Fehlermeldungen	113
Tips zur Fehlerbehebung	116
Arbeiten mit PC-Doctor	116
Online-Dienste	117
Vor einem Anruf	117
 A Technische Daten	 119

Hinweise

FCC-Hinweis

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B (siehe Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen). Diese Grenzwerte bieten einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzen bei häuslichen Installationen. Das Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Schwingungen und kann sie ausstrahlen. Wenn es nicht nach den Anweisungen des Herstellers aufgestellt und betrieben wird, können Störungen im Radio- und Fernsehempfang auftreten.

In Ausnahmefällen können bestimmte Installationen dennoch geringe Störungen verursachen. Sollte der Radio- und Fernsehempfang beeinträchtigt sein, was durch Ein- und Ausschalten des Gerätes festgestellt werden kann, empfiehlt sich die Behebung der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

1. Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie an einem anderen Platz auf.
2. Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
3. Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in eine andere Steckdose, so daß das Gerät und der Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind.
4. Wenden Sie sich an einen Fachhändler oder erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker.

Hinweis: Abgeschirmte Kabel

Für sämtliche Verbindungen mit anderen Computern müssen zur Einhaltung der FCC-Bestimmungen abgeschirmte Kabel verwendet werden.

Hinweis: Peripheriegeräte

An dieses Gerät dürfen nur Peripheriegeräte (Eingabe-/Ausgabegeräte, Terminals, Drucker usw.) angeschlossen werden, die getestet und als übereinstimmend mit den Grenzwerten für Geräte der Klasse B befunden wurden. Bei Anschluß von nicht zertifizierten Peripheriegeräten können Störungen im Radio- und Fernsehempfang auftreten.

Achtung

Laut FCC-Bestimmungen ist der Benutzer darauf hinzuweisen, daß Geräte, an denen nicht vom Hersteller ausdrücklich gebilligte Änderungen oder Modifizierungen vorgenommen werden, vom Benutzer nicht betrieben werden dürfen.

Nutzungsbedingungen

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Für den Betrieb sind folgende Bedingungen zu beachten: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen erzeugen und (2) muß empfangene Interferenzen aufnehmen, obwohl diese zu Betriebsstörungen führen können.

Hinweis: Benutzer in Kanada

Dieses Gerät der Klasse B entspricht allen Anforderungen der Canadian Interference-Causing Equipment Regulations (kanadische Richtlinien für Geräte, die Funkstörungen erzeugen können).

Remarque à l'intention des utilisateurs canadiens

Cet appareil numérique de la classe B respecté toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

FCC-Modemhinweis

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 68 der FCC-Bestimmungen. An der Unterseite des Modems befindet sich ein Typenschild, das u. a. die FCC-Registrierungsnummer sowie den Anschlußwert (Ringer Equivalence Number; REN) für dieses Gerät enthält. Sie müssen diese Informationen auf Anforderung Ihrer Telefongesellschaft mitteilen.

Wenn Ihr Gerät Störungen im Fernmeldenetz verursacht, kann Ihre Telefongesellschaft Ihren Anschluß zeitweise sperren. Nach Möglichkeit werden Sie vorab darüber in Kenntnis gesetzt. Sollte eine Benachrichtigung im voraus nicht möglich sein, werden Sie so bald wie möglich informiert. Sie werden ebenfalls über Ihr Recht zur Beschwerdeführung bei der FCC in Kenntnis gesetzt.

Ihre Telefongesellschaft kann an ihren Einrichtungen, Geräten, Abläufen oder Verfahren Änderungen vornehmen, die möglicherweise die korrekte Funktion Ihres Gerätes beeinträchtigen. Sie werden in einem solchen Fall

im voraus informiert, um die Unterbrechung des Telefondienstes nach Möglichkeit zu vermeiden.

Wenn dieses Gerät nicht korrekt arbeitet, trennen Sie es zur Ermittlung der Problemursache vom Telefonnetz. Wenn die Ursache des Problems bei Ihrem Gerät liegt, verwenden Sie es nicht weiter, und wenden Sie sich an Ihren Händler.

Wichtige Sicherheitshinweise

1. Lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch. Bewahren Sie sie so auf, daß Sie sie später leicht wiederfinden können.
2. Berücksichtigen Sie alle Warnungen, und folgen Sie allen Anweisungen, die auf dem Produkt aufgeführt sind.
3. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose, bevor Sie das Produkt reinigen. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprays. Verwenden Sie zum Reinigen einen feuchten Lappen.
4. Verwenden Sie dieses Produkt nicht in der Nähe von Wasser.
5. Stellen Sie das Produkt nur auf einen festen und stabilen Untergrund. Das Produkt könnte sonst herunterfallen und schwer beschädigt werden.
6. Die Lüftungsschlitze auf der Rückseite oder Unterseite des Gehäuses dienen der Kühlung der inneren Komponenten und damit dem zuverlässigen Betrieb des Produkts. Um das Produkt vor Überhitzung zu schützen, dürfen diese Schlitze auf keinen Fall versperrt oder abgedeckt werden. Stellen Sie das Produkt daher nicht auf einem Bett, Sofa, Teppich oder einer ähnlichen Oberfläche ab. Stellen Sie das Produkt niemals in der Nähe oder über einem Heizkörper ab. Es darf nur dann in andere Anlagen integriert werden, wenn eine ausreichende Kühlung gewährleistet ist.
7. Dieses Produkt darf nur an Netzspannungsquellen angeschlossen werden, die den Spezifikationen auf dem Typenschild entsprechen. Wenn Sie die entsprechenden Werte Ihrer Netzspannungsquelle nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Händler oder Stromversorger.
8. Stellen Sie keine Gegenstände auf das Netzkabel. Stellen Sie das Produkt nicht so auf, daß Personen auf das Netzkabel treten können.
9. Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, stellen Sie sicher, daß die Summe der Amperewerte der an dieses Kabel angeschlossenen Geräte nicht den maximalen Amperewert des Verlängerungskabels

überschreitet. Stellen Sie außerdem sicher, daß der Gesamtamperewert aller in eine Netzsteckdose eingesteckten Geräte nicht den Wert der Überlastsicherung überschreitet.

10. Stecken Sie auf keinen Fall Gegenstände in die Gehäuseöffnungen, da diese gefährliche, spannungsführende Teile berühren oder diese kurzschließen und dadurch einen Brand oder einen Stromschlag verursachen könnten. Gießen Sie keine Flüssigkeit auf das Produkt.
11. Versuchen Sie nicht, dieses Produkt selbst zu warten, da Sie sich durch Öffnen oder Abnehmen des Gehäuses gefährlichen Spannungen oder anderen Gefahren aussetzen. Alle Wartungsarbeiten müssen vom Kundendienst durchgeführt werden.
12. Tritt einer der folgenden Fälle ein, ziehen Sie den Netzstecker des Geräts, und beauftragen Sie Ihren zuständigen Kundendienst mit den Reparaturarbeiten:
 - a. Wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt oder durchgescheuert sind.
 - b. Wenn Flüssigkeit in das Innere des Produkts gelangt ist.
 - c. Wenn das Produkt Regen oder Wasser ausgesetzt war.
 - d. Wenn das Produkt nicht ordnungsgemäß funktioniert, obwohl die Betriebsanleitungen eingehalten wurden. Nehmen Sie nur die Einstellungen vor, die in der Betriebsanleitung beschrieben sind, da andere Einstellungen Beschädigungen zur Folge haben können und oft umfangreiche Arbeiten zur Wiederinstandsetzung des Gerätes durch einen qualifizierten Techniker erfordern.
 - e. Wenn das Produkt heruntergefallen ist oder das Gehäuse beschädigt wurde.
 - f. Wenn das Gerät durch einen deutlichen Leistungsabfall auf notwendige Wartungsmaßnahmen hinweist.
13. Tauschen Sie Akkus gegen den gleichen, von uns empfohlenen Typ aus. Bei Verwendung anderer Akkus besteht Brand- und Explosionsgefahr. Lassen Sie den Akku von einem qualifizierten Techniker austauschen.
14. Vorsicht! Akkus können explodieren, wenn Sie nicht ordnungsgemäß verwendet werden. Bauen Sie sie nicht auseinander, und werfen Sie sie nicht ins Feuer. Halten Sie Akkus von Kindern fern, und entsorgen Sie verbrauchte Akkus umgehend.
15. Für den Anschluß des Gerätes darf nur ein geeignetes Netzkabel (befindet sich im Zubehörkarton Ihres Gerätes) verwendet werden.

Das Netzkabel muß abtrennbar sein und folgenden Anforderungen entsprechen: UL-geprüft/CSA-zertifiziert, Typ SPT-2, min. 7 A/125 Volt, vom VDE oder einer entsprechenden Organisation zugelassen. Maximale Länge: 4,6 m.

Laser-Konformitätserklärung

Das CD-ROM-Laufwerk in diesem Computer ist mit einem Laser ausgestattet. Der Klassifizierungsaufkleber (siehe unten) befindet sich auf dem CD-ROM-Laufwerk.

CLASS 1 LASER PRODUCT

CAUTION: INVISIBLE LASER RADIATION WHEN OPEN. AVOID EXPOSURE TO BEAM.

APPAREIL A LASER DE CLASSE 1 PRODUIT

LASERATTENTION: RADIATION DU FAISCEAU LASER INVISIBLE EN CAS D'OUVERTURE. EVITER TOUTE EXPOSITION AUX RAYONS.

LUOKAN 1 LASERLAITE LASER KLASSE 1

VORSICHT: UNSICHTBARE LASERSTRAHLUNG, WENN ABDECKUNG GEÖFFNET NICHT DEM STRAHL AUSSETZEN.

PRODUCTO LÁSER DE LA CLASE I

ADVERTENCIA: RADIACIÓN LÁSER INVISIBLE AL SER ABIERTO. EVITE EXPONERSE A LOS RAYOS.

ADVARSEL: LASERSTRÅLING VEDÅBNING SE IKKE IND I STRÅLEN.

VARO! LAVATTAESSA OLET ALTTINA LASERSÄTEILYLLE.

VARNING: LASERSTRÅLNING NÅR DENNA DEL ÅR ÖPPNAD ÅLÅ TUIJOTA SÄTEESEENSTIRRA EJ IN I STRÅLEN

VARNING: LASERSTRÅLNING NAR DENNA DEL ÅR ÖPPNADSTIRRA EJ IN I STRÅLEN

ADVARSEL: LASERSTRÅLING NAR DEKSEL ÅPNESSTIRR IKKE INN I STRÅLEN

Akkuehinweis

CAUTION

Danger of explosion if battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the manufacturer. Discard used batteries according to the manufacturer's instructions.

ADVARSEL!

Lithiumbatteri - Eksplosionsfare ved fejlagtig håndtering. Udskiftning må kun ske med batteri af samme fabrikat og type. Léver det brugte batteri tilbage til leverandøren.

ADVARSEL

Ekspløsjonsfare ved feilaktig skifte av batteri. Benytt samme batteritype eller en tilsvarende type anbefalt av apparatfabrikanten. Brukte batterier kasseres i henhold til fabrikantens instruksjoner.

VARNING

Explosionsfara vid felaktigt batteribyte. Använd samma batterityp eller en ekvivalent typ som rekommenderas av apparattillverkaren. Kassera använt batteri enligt fabrikantens instruktion.

VAROITUS

Päristo voi räjähtää, jos se on virheellisesti asennettu. Vaihda paristo ainoastaan laitevalmistajan suosittelemaan tyyppiin. Hävitä käytetty paristo valmistajan ohjeiden mukaisesti.

VORSICHT!

Explosionsgefahr bei unsachgemäßen Austausch der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einem vom Hersteller empfohlenem ähnlichen Typ. Entsorgung gebrauchter Batterien nach Angaben des Herstellers.

Jahr-2000-Konformitätserklärung

Die Notebook-Computer der TravelMate-Serie 730 tragen das Logo "Hardware NSTL Tested Year 2000 Compliant". Damit wird bestätigt, daß diese Modell durch die NSTL mit dem YMark2000-Test überprüft wurde und den Anforderungen der NSTL-Normen an die Jahr-2000-Hardware-Konformität gerecht geworden ist.



Nähere Informationen finden Sie auf der Web-Site "Acer Year 2000 Resource Center" unter www.acer.com.tw/service/y2k/index.htm.

Hinweise für Modems

Dieses Gerät wurde gemäß CTR 21 (Ratsentscheidung 98/482/EC) für den Einzelanschluß an das öffentliche Telefonnetz (PSTN) in ganz Europa zugelassen. Aufgrund der vorhandenen Unterschiede zwischen den öffentlichen Telefonnetzen der verschiedenen Länder stellt diese Zulassung jedoch keine uneingeschränkte Garantie dar, daß das Gerät an jedem Telefonanschluß korrekt funktioniert. Wenden Sie sich bei Problemen zuerst an Ihren Händler.

Macrovision-Copyrighthinweis-Erklärung

Dieses Produkt enthält Copyrightschutz-Technologie, die durch Verfahrensansprüche bestimmter US-Patente sowie andere geistige Eigentumsrechte geschützt ist, die Macrovision Corporation und anderen Rechteinhabern gehören. Die Verwendung dieser Copyrightschutz-Technologie muß von Macrovision Corporation genehmigt werden und darf sich nur auf den Privatbereich erstrecken, wenn Macrovision Corporation keiner anderen Verwendung zugestimmt hat. Das Reverse Engineering oder Disassemblieren der Software ist untersagt.

Vorwort

Dieses Handbuch beschreibt die Funktionen der Notebook-Computer der TravelMate 730-Serie. Die TravelMate-Serie verfügt über Leistungsmerkmale wie CardBus, 16-Bit-Stereo-Audiosystem, Fast Infrared, internes 56K-Modem, eingebautes Zeigegerät mit Bildlauffunktion, Universal Serial Bus, Accelerated Graphics Port und umfassende Speichermöglichkeiten.

In diesem Handbuch finden Sie Antworten auf Fragen zum alltäglichen Betrieb Ihres TravelMate-Notebook-Computers.

Das Übersichtsblatt **Für den Anfang...** mit Anweisungen hilft Ihnen dabei, Ihren Computer das erste Mal in Betrieb zu nehmen.

Machen Sie auch Verwendung von den Online-Hilfdateien, die für die meisten der mit Ihrem Computer ausgelieferten Programme zur Verfügung stehen.

Wir hoffen, daß Sie an Ihrem TravelMate-Computer viel Freude haben werden. Mit der richtigen Pflege wird Ihnen Ihr Computer für viele Jahre produktiv zur Seite stehen.

Anschließen des Computers

Das Anschließen des Computers ist kinderleicht.

1. Stecken Sie den Akku in das Akkufach bis er einrastet.

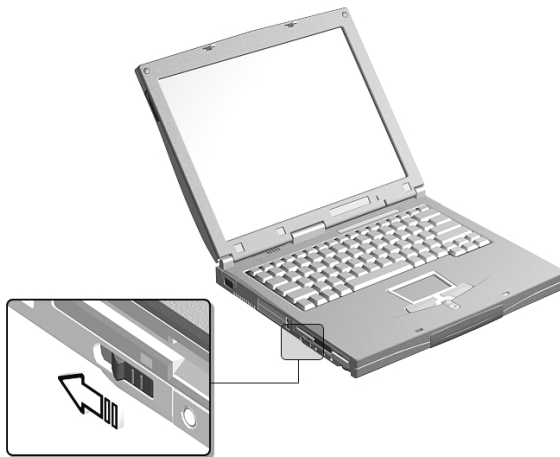


Hinweis: Laden Sie den Akku vollständig auf, wenn Sie ihn zum ersten Mal verwenden. Entfernen Sie dann das Netzteil, um den Akku vollständig zu entleeren, bevor Sie ihn erneut laden. Diese Schritte müssen Sie bei einem neuen Akku nur einmal durchführen.

2. Schließen Sie ein Ende des Netzteils an den Gleichstromanschluß auf der Rückseite des Computers und die andere Seite an eine geerdete Steckdose an.



3. Schieben Sie die Display-Verriegelung nach links, um das Display zu öffnen. Schieben Sie den Netzschalter in Richtung der Rückseite des Computers, und lassen Sie ihn dann los, um den Computer einzuschalten. Die POST-Routine (Power On Self-Test, Selbsttest beim Einschalten) wird durchlaufen, und Windows wird gestartet.



Hinweis: Schieben und halten Sie den Netzschalter mehr als fünf Sekunden, um den Computer auszuschalten. Wenn Sie Windows 98 verwenden, schalten Sie den Computer mit dem Befehl **Herunterfahren** aus. Wenn Sie den Computer ausgeschaltet haben

und ihn wieder einschalten möchten, warten Sie mindestens zwei Sekunden vor dem Wiedereinschalten.

Ausschalten des Computers

Sie können den Computer auf verschiedene Weise ausschalten.

- Mit dem Befehl **Herunterfahren...** von Windows

Klicken Sie auf **Start, Beenden...**, und wählen Sie **Herunterfahren**. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

- Mit dem Netzschalter



.....

Hinweis: Mit dem Netzschalter können Sie auch Energiesparfunktionen auslösen. Siehe "Erweiterte Energiesparfunktionen einstellen" auf Seite 91.

- Mit benutzerdefinierten Funktionen zum Energiesparen

Sie können den Computer auch durch Schließen der Display-Abdeckung oder durch Drücken des Sleep-Hotkeys (**Fn-F4**) herunterfahren. Siehe "Erweiterte Energiesparfunktionen einstellen" auf Seite 91.



.....

Hinweis: Wenn Sie den Computer nicht normal ausschalten können, drücken und halten Sie den Netzschalter mehr als vier Sekunden, um den Computer herunterzufahren. Wenn Sie den Computer ausgeschaltet haben und ihn wieder einschalten möchten, warten Sie mindestens zwei Sekunden vor dem Wiedereinschalten.

Hilfestellungen und Support

Dieses Benutzerhandbuch enthält klare und präzise Informationen über den Computer, lesen Sie es also sorgfältig durch. Als Hilfestellung auf Reisen enthält der Computer auch eine umfassende Online-Hilfe.

Zugriff auf die Online-Hilfe

Gehen Sie zum Zugreifen auf die Online-Hilfe wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Taste mit dem Windows-Logo, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**.
2. Wählen Sie **Programme**.

3. Klicken Sie auf **TravelMate Online**.

Die Online-Hilfe läßt sich durch verknüpften Text und Grafiken leicht bedienen. Der Betrieb des Notebooks wird außerdem durch aussagekräftige Abbildungen beschrieben.

Zugriff auf das Benutzerhandbuch

Das gedruckte Benutzerhandbuch steht auch im PDF-Format zur Verfügung. Dies ist praktisch, wenn Sie eine Kopie ausdrucken müssen. Zum Anzeigen der Datei muß Adobe Acrobat Reader installiert sein.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie auf **Start, Programme, TravelMate**.
2. Klicken Sie auf **TravelMate Online Guide**.



.....

Hinweis: Wenn Adobe Acrobat Reader nicht auf Ihrem Computer installiert ist, wird durch Klicken auf das TravelMate-Benutzerhandbuch zuerst das Setup-Programm von Acrobat Reader ausgeführt. Folgen Sie zum Fertigstellen der Installation den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hinweise über die Arbeit mit Adobe Acrobat Reader finden Sie im Menü **Hilfe**.

Support-Informationen

Ihr Computer ist durch eine Internationale Garantie für Reisende (ITW) geschützt, die Ihnen auf Reisen Ruhe und Sicherheit gibt. Unser weltweites Servicecenter-Netz steht Ihnen zur Unterstützung zur Verfügung.

Mit Ihrem Computer erhalten Sie einen ITW-Paß (Internationale Garantie für Reisende). Dieser Paß enthält alle Angaben, die Sie über das ITW-Programm benötigen. Die handliche Broschüre enthält eine Liste der vorhandenen autorisierten Servicecenter. Lesen Sie sie gründlich durch.

Führen Sie den ITW-Paß immer bei sich, insbesondere auf Reisen, um von unserem Support zu profitieren. Legen Sie den Kaufnachweis in den Umschlag auf der Innenseite des ITW-Passes.

Wenn das Land, in dem Sie sich auf Reisen aufhalten, keinen durch Acer autorisierten ITW-Servicestandort besitzt, können Sie sich auch an unsere weltweiten Büros wenden.

Technische Hilfe und Support erhalten Sie in den USA und Kanada unter der Telefonnummer 1-800-816-2237. Sie können auch einen Händler oder Vertrieb in dem Land, in dem Sie sich auf Reisen aufhalten, um Hilfe bitten.



Hinweis: Weitere Informationen erhalten Sie unter "Online-Dienste" auf Seite 117. Wenn Sie Zugang zum Internet haben und auf das WWW zugreifen können, besuchen Sie unsere Homepage (www.acer.com). Dort erhalten Sie eine aktualisierte Liste unserer weltweiten Büros sowie Informationen zu unseren Produkten.

Pflege und Wartung

Pflege Ihres Computers

Bei guter Pflege werden Sie viel Freude an Ihrem Computer haben.

- Setzen Sie den Computer nicht direktem Sonnenlicht aus. Stellen Sie ihn nicht in der Nähe von Wärmequellen (z. B. Heizung) auf.
- Setzen Sie den Computer nicht Temperaturen unter 0° C oder über 50° C aus.
- Setzen Sie den Computer keinen elektrischen Feldern aus.
- Setzen Sie den Computer weder Feuchtigkeit noch Nässe aus.
- Bespritzen Sie den Computer nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten.
- Setzen Sie den Computer keinen Stößen oder Vibrationen aus.
- Setzen Sie den Computer weder Staub noch Schmutz aus.
- Stellen Sie zur Vermeidung von Beschädigungen niemals Objekte auf den Computer.
- Stellen Sie den Computer niemals auf unebenen Oberflächen auf.

Pflege des Netzteils

Beachten Sie diese Hinweise zum Schutz des Netzteils:

- Schließen Sie das Netzteil nicht an andere Geräte an.
- Treten Sie nicht auf das Netzkabel, und stellen Sie auch keine Gegenstände oder Objekte darauf ab. Verlegen Sie sämtliche Kabel zum und vom Computer so, daß niemand darauf treten kann.
- Fassen Sie niemals am Kabel, sondern immer am Stecker direkt an,

wenn Sie das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.

- Die Summe der Amperewerte sämtlicher angeschlossenen Geräte darf den maximalen Amperewert des Netzkabels nicht überschreiten, wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden. Außerdem sollte die Summe der Amperewerte aller an eine einzelne Steckdose angeschlossenen Geräte für die entsprechende Sicherung nicht zu groß sein.

Pflege des Akkus

Beachten Sie diese Hinweise zum Schutz des Akkus:

- Verwenden Sie als Ersatz nur Akkus desselben Typs. Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie Akkus entnehmen oder austauschen.
- Versuchen Sie nicht, Akkus zu öffnen. Halten Sie sie von Kindern fern.
- Entsorgen Sie verbrauchte Akkus gemäß den geltenden Bestimmungen. Recyclen Sie Akkus, falls dies möglich ist.

Reinigung und Wartung

Gehen Sie bei der Reinigung des Computers wie folgt vor:

1. Schalten Sie den Computer aus, und entnehmen Sie den Akku.
2. Ziehen Sie das Netzteil ab.
3. Verwenden Sie ein weiches, mit Wasser befeuchtetes Tuch. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprays.

Wenden Sie sich in den folgenden Fällen an Ihren Händler oder Service-Techniker:

- Der Computer ist heruntergefallen oder das Gehäuse wurde beschädigt.
- Flüssigkeit ist in das Innere des Produkts gelangt.
- Der Computer funktioniert nicht ordnungsgemäß.

1 Einführung für Ihren Computer



Dieser Computer vereint Hochleistung, Vielfältigkeit, Energiesparfunktionen und Multimedia-Funktionen mit einer einzigartigen Gestaltung und einem ergonomischen Design. Arbeiten Sie mit einer unerreichten Produktivität und Zuverlässigkeit mit Ihrem neuen starken Rechenpartner.

Dieses Kapitel enthält eine ausführliche Beschreibung der vielfältigen Funktionen Ihres Computers.

► Funktionen

Bei der Gestaltung dieses Computers stand der Benutzer im Vordergrund. Nachfolgend nur einige der vielen Funktionen:

Leistung

- Intel® Pentium® III-Prozessor mit 256 KB-Level 2-Cache und Unterstützung der Intel® SpeedStep™-Technologie
- 64-Bit Speicherbus
- 2X AGP-Grafikbeschleuniger mit 8 MB Videospeicher
- Großer LCD-Bildschirm
- Internes austauschbares CD-ROM- bzw. DVD-ROM-Laufwerk (AcerMedia-Schacht)
- Integriertes Diskettenlaufwerk
- Enhanced-IDE-Festplatte mit hoher Kapazität
- Lithium-Ionen-Akku
- Energiesparfunktionen mit Ruhemodus

Multimedia

- 16-Bit-HiFi-PCI-Stereo-Audio mit 3D-Sound und Wavetable-Synthesizer
- Zwei integrierte Lautsprecher mit Mikrofon
- S-Videoausgabe
- Extrem flaches CD-ROM- bzw. DVD-ROM-Laufwerk mit hoher Geschwindigkeit
- Unterstützung für zwei Bildschirme

Anschlußmöglichkeiten

- Hochgeschwindigkeits-Fax/Daten-Modemanschluß
- Fast Infrared-Schnittstelle für drahtlose Kommunikation
- USB-Anschluß (Universal Serial Bus)

Design und Ergonomie sind am Benutzer orientiert

- All-in-one Design (CD-ROM, Diskettenlaufwerk, Festplattenlaufwerk)

- Abgerundetes, stilvolles Design
- Standardtastatur
- Große und ergonomische Handauflage
- Ergonomisches Touchpad-Zeigegerät

Erweiterung

- CardBus PC-Kartensteckplatz (vormals PCMCIA) vom Typ II/I oder III mit Zoomed Video-Unterstützung (ZV)
- DockMate V-Mini-Dockingstation zum einfachen und schnellen Anschließen/Trennen von Peripheriegeräten
- Arbeitsspeicher und Festplatte erweiterbar

► Display

Das große Grafikdisplay sorgt für eine ausgezeichnete Anzeige in hoher Qualität mit der Grafikleistung von Desktop-Computern. Der Computer besitzt einen TFT-LCD-Bildschirm (Thin-Film-Transistor-Flüssigkristallanzeige) in 24-Bit-True-Color-Darstellung mit 1024x768 XGA-Auflösung (Extended Graphic Array).

Grafikleistung

2X AGP-Grafikbeschleuniger mit 8 MB Videospeicher zur Steigerung der Grafikleistung

Gleichzeitige Anzeige

Das große Display des Computers sowie dessen Multimedia-Fähigkeiten eignen sich hervorragend für Präsentationen. Falls gewünscht, können Sie bei Präsentationen auch einen externen Monitor anschließen. Dieser Computer unterstützt die gleichzeitige Anzeige auf dem internen LCD- und einem externen Bildschirm. Die gleichzeitige Anzeige ermöglicht Ihnen die Steuerung der Präsentation auf Ihrem Computer, während Sie dabei Ihre Zuhörer weiter ansehen. Sie können auch andere Anzeigegeräte wie LCD-Projektoren für Präsentationen vor sehr großem Publikum anschließen.

Zwei Bildschirme

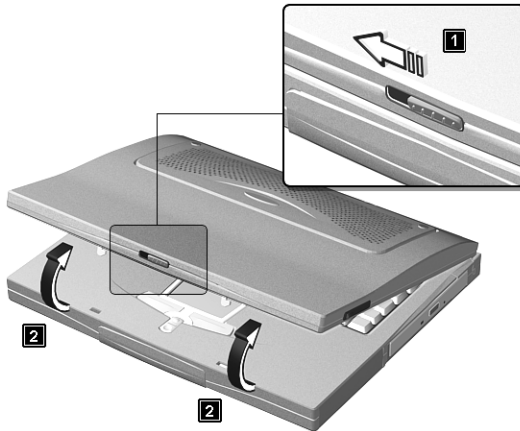
Der besondere Grafikchip des Computers unterstützt die Multi-Display-Eigenschaften von Windows 98. Dadurch können Sie den Desktop auf ein externes Display wie einen externen Monitor oder Projektor erweitern. Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie Programmfenster zwischen dem Computer-LCD-Bildschirm und einem externen Monitor verschieben.

Energiesparfunktionen

Die Energiesparfunktionen umfassen eine Funktion zur automatischen Helligkeitsregelung des LCD-Bildschirms, durch die dessen Helligkeit zu Stromsparsparzwecken automatisch heruntergeregt wird, wenn der Computer über den Akku mit Strom versorgt wird. Siehe "Energiesparfunktionen" auf Seite 42 für Informationen über die Energiesparfunktionen.

Öffnen und Schließen des Displays

Schieben Sie die Verriegelung der Display-Abdeckung zum Öffnen des Displays nach links, und heben Sie die Abdeckung an. Bewegen Sie das Display dann in die gewünschte Anzeigeposition. Der Computer verwendet einen Mikroschalter, der zum Stromsparen das Display ausschaltet (und den Standby-Modus aktiviert), wenn die Displayabdeckung geschlossen wird, und es wieder einschaltet, wenn die Displayabdeckung geöffnet wird.



Hinweis: Wenn ein externer Monitor angeschlossen ist, schaltet der Computer die Hintergrundbeleuchtung des Displays aus (schaltet aber nicht in den Standby-Modus), wenn Sie die Display-Abdeckung schließen.

Bewegen Sie die Displayabdeckung zum Schließen vorsichtig nach unten, bis die Verriegelung der Abdeckung einrastet.



Achtung: Schlagen Sie das Display zum Vermeiden von Beschädigungen beim Schließen nicht zu. Legen Sie auch nichts auf den Computer, wenn das Display geschlossen ist.

► Anzeigen

Der Computer besitzt sechs gut sichtbare Statusanzeigen (LEDs) unter dem Display-Bildschirm.



Die Statusanzeigen für Betrieb und Standby-Modus sind auch bei geschlossener Display-Abdeckung sichtbar, damit Sie den Status des Computers auch dann erkennen können.

#	Symbol	Funktion	Beschreibung
1		Betrieb	Leuchtet, wenn der Computer eingeschaltet ist Blinkt bei schwachem Akkuladezustand
2		Standby-Modus	Leuchtet, wenn sich der Computer im Standby-Modus befindet
3		Laufwerksaktivität	Leuchtet, wenn das Diskettenlaufwerk, das Festplattenlaufwerk oder das CD-ROM-Laufwerk aktiv ist
4		Akkuladung	Leuchtet, wenn der Akku geladen wird

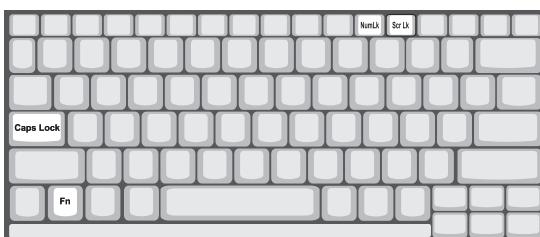
#	Symbol	Funktion	Beschreibung
5		Feststelltas te	Leuchtet, wenn die Feststelltaste gedrückt ist
6		Num-Taste	Leuchtet, wenn die Num -Taste aktiv ist

► Tastatur

Die Tastatur verfügt über Standardtasten und ein integriertes numerisches Tastenfeld, separate Cursor-tasten, zwei Windows-Tasten sowie 12 Funktionstasten.

Sondertasten

Feststelltasten



Die Tastatur verfügt über drei Feststelltasten, die Sie aktivieren bzw. deaktivieren können.

Feststelltaste	Beschreibung
Feststelltaste	Wenn die Feststelltaste aktiviert ist, werden alle eingegebenen alphabetischen Zeichen in Großbuchstaben dargestellt.
Num (Fn-F11)	Wenn die Num -Taste aktiviert ist, befindet sich das integrierte numerische Tastenfeld im numerischen Modus. Die Tasten lassen sich wie bei einem Taschenrechner bedienen (inklusive der arithmetischen Operatoren +, -, * und /). Verwenden Sie diesen Modus zur Eingabe großer Mengen numerischer Daten. Eine bessere Lösung besteht im Anschließen eines externen Tastenfelds. Siehe "Externes Tastenfeld" auf Seite 53.
Rollen (Fn-F12)	Wenn die Rollen-Feststelltaste aktiviert ist, bewegt sich die Bildschirmanzeige eine Zeile nach oben oder unten, wenn Sie ↑ bzw. ↓ drücken. Bei einigen Anwendungen funktioniert die Rollen-Feststelltaste nicht.

Integriertes numerisches Tastenfeld



Das integrierte numerische Tastenfeld arbeitet wie das numerische Tastenfeld eines Desktop-Computers. Die einzelnen Elemente des numerischen Tastenfelds sind durch kleine Zeichen in der oberen rechten Ecke einiger Tasten gekennzeichnet. Um die Tastaturbeschriftung einfach zu halten, sind die Cursor-Steuersymbole nicht auf die Tasten gedruckt.

Gewünschte Funktion	Num ist aktiviert	Num ist deaktiviert
Zahlentasten des integrierten Tastenfelds	Geben Sie wie gewohnt Zahlen ein.	
Cursor-Steuertasten des integrierten Tastenfelds	Halten Sie die Umschalttaste beim Drücken der Cursorsteuertasten gedrückt.	Halten Sie die Fn -Taste beim Drücken der Cursorsteuertasten gedrückt.
Tasten der normalen Tastatur	Halten Sie die Fn -Taste beim Eingeben von Buchstaben auf dem integrierten Tastenfeld gedrückt.	Geben Sie wie gewohnt Buchstaben ein.



Hinweis: Wenn eine externe Tastatur oder ein externes Tastenfeld mit dem Computer verbunden ist, wechselt die Num-Funktion automatisch von der internen Tastatur zu der externen Tastatur oder dem externen Tastenfeld.

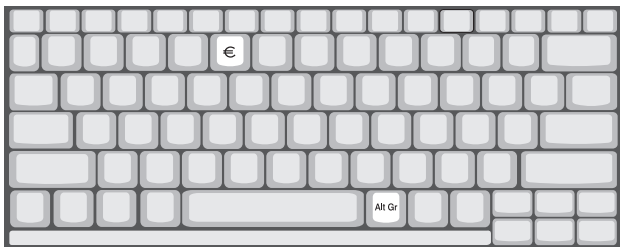
Windows-Tasten



Die Tastatur verfügt über zwei Tasten für Windows-spezifische Funktionen:

Taste	Beschreibung
Taste mit Windows-Logo	Start-Taste. Tastenkombinationen mit dieser Taste führen bestimmte Funktionen aus. Im folgenden einige Beispiele: ⊞ + Tabulator Aktiviert die nächste Schaltfläche auf der Taskleiste. ⊞ + E Öffnet den Explorer in der Arbeitsplatz-Ansicht. ⊞ + F Sucht Dokumente. ⊞ + M Minimiert alle Fenster. Umschalt + ⊞ + M Macht das Minimieren aller Fenster rückgängig. ⊞ + R Ruft das Dialogfenster Ausführen auf.
Anwendungstaste (Fn-Anwendungstaste)	Öffnet das Kontextmenü einer Anwendung (entspricht einem Klick mit der rechten Maustaste).

Das Euro-Symbol



Wenn Ihre Tastatur eine der Einstellungen USA-International, Großbritannien, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Dänisch, Deutsch (Schweiz), Französisch (Schweiz), Tschechisch, Belgisch, Norwegisch, Ungarisch, Türkisch, Schwedisch oder Finnisch verwendet, können Sie das Euro-Symbol über die Tastatur eingeben.



.....
Wichtig! (für Benutzer der US-Tastatur) Der Tastaturtyp wird beim ersten Einrichten von Windows festgelegt. Damit das Euro-Symbol verwendet werden kann, muß als Tastaturbelegung **Englisch (USA-International)** gewählt werden.

So überprüfen Sie den Tastaturtyp:

1. Klicken Sie auf **Start, Einstellungen, Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Tastatur**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Sprache**.
4. Prüfen Sie, ob die Tastaturbelegung für **Englisch (USA)** auf **Englisch (USA-International)** eingestellt ist.
5. Falls nicht, klicken Sie auf **Eigenschaften**. Wählen Sie dann **Englisch (USA-International)**, und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

So geben Sie das Euro-Symbol ein:

1. Suchen Sie das Euro-Symbol auf der Tastatur.
2. Öffnen Sie einen Texteditor oder ein Textverarbeitungsprogramm.
3. Halten Sie die **Alt Gr**-Taste gedrückt, und drücken Sie das Euro-Symbol.



Hinweis: Die **Alt Gr**-Taste wird nur in Verbindung mit dem Euro-Symbol verwendet. Es gibt Zeichensätze und Software, die das Euro-Symbol nicht unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.microsoft.com/typography/faq/faq12.htm>.

Hotkeys



Mit den Hotkeys oder Tastenkombinationen erhalten Sie Zugriff auf die meisten Einstellungen des Computers wie Bildschirmkontrast und -helligkeit, Lautstärke und das BIOS-Dienstprogramm.

Hotkey	Symbol	Funktion	Beschreibung
Fn-F1	?	Hotkey-Hilfe	Zeigt eine Liste der Hotkeys und ihrer Funktionen an
Fn-F2		Setup	Startet das Dienstprogramm zur Notebook-Konfiguration. Siehe "Notebook Manager" auf Seite 85.
Fn-F3		Energiesparschema-Umschalter	Schaltet zwischen den verschiedenen Energiesparschemas um
Fn-F4	Z	Sleep-Modus	Aktiviert den Sleep-Modus. Um diesen zu definieren, öffnen Sie die Systemsteuerung von Windows, doppelklicken Sie auf Energieverwaltung , klicken auf die Registerkarte Erweitert , und nehmen dort die entsprechenden Einstellungen vor.

Hotkey	Symbol	Funktion	Beschreibung
Fn-F5		Bildschirm auswählen	Schaltet die Display-Ausgabe zwischen dem Display-Bildschirm, dem externen Monitor (falls angeschlossen) und gleichzeitiger Anzeige auf dem Display-Bildschirm und dem externen Monitor um.
Fn-F6		Bildschirm ausschalten	Schaltet die Hintergrundbeleuchtung des Displays aus, um Energie zu sparen. Drücken Sie zum erneuten Einschalten eine beliebige Taste.
Fn-F7		Touchpad ein/aus	Schaltet das eingebaute Touchpad ein bzw. aus Wenn Sie eine externe PS/2-Maus anschließen, deaktiviert der Computer automatisch das Touchpad.
Fn-F8		Lautsprecher ein/aus	Schaltet die Lautsprecher ein oder aus, schaltet die Soundausgabe aus
Fn-↑		Kontrast erhöhen	Erhöht den Bildschirmkontrast (nur bei Modellen mit HPA-Display)
Fn-↓		Kontrast verringern	Verringert den Bildschirmkontrast (nur bei Modellen mit HPA-Display)
Fn-→		Heller	Erhöht die Bildschirmhelligkeit
Fn-←		Dunkler	Vermindert die Bildschirmhelligkeit

Aktivieren von Hotkeys

Zum Aktivieren von Hotkeys müssen Sie bei gedrückter **Fn**-Taste die andere Taste der Tastenkombination drücken.

Tastaturergonomie

Die breite und angenehme Handauflage unterhalb der Tastatur bietet Ihren Händen einen Ruhepunkt bei der Eingabe.



► Touchpad

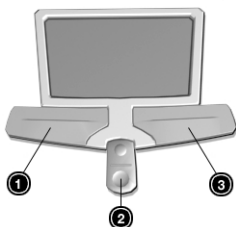
Das integrierte Touchpad ist ein PS/2-kompatibles Zeigegerät, das auf Bewegungen auf seiner Oberfläche reagiert. Dies bedeutet, daß sich der Cursor auf dem Bildschirm bewegt, wenn Sie mit Ihrem Finger über die Oberfläche des Touchpads streichen. Dank der zentralen Lage auf der Handauflage ist das Touchpad angenehm zu benutzen.



Hinweis: Wenn Sie eine externe PS/2-Maus anschließen, deaktiviert der Computer automatisch das interne Touchpad.

Touchpad-Grundlagen

Die folgenden Tips weisen Sie in die Benutzung des Touchpads ein:



- Streichen Sie mit Ihrem Finger über die Oberfläche des Touchpads, um den Cursor zu bewegen.
- Drücken Sie die linke (1) und rechte (3) Taste neben dem Touchpad, um Auswahlen zu erstellen und Befehle zu geben. Diese beiden Tasten entsprechen der linken und rechten Maustaste. Ein Antippen des Touchpads erzeugt gleiche Ergebnisse.
- Mit den mittleren (2) Tasten (oben und unten) können Sie sich auf

einer Seite nach oben oder unten bewegen. Diese Tasten imitieren das Klicken mit der Maus auf die rechte Bildlaufleiste von Windows-Anwendungen.

Funktion	Linke Taste	Rechte Taste	Mittlere Tasten	Antippen
Ausführen	Zweimal schnell hintereinander klicken			Zweimal antippen (mit derselben Geschwindigkeit wie ein Doppelklick mit der Maus)
Auswählen	Einmal klicken			Einmal antippen
Ziehen	Klicken und halten, und dann den Cursor mit dem Finger auf dem Touchpad ziehen			Zweimal antippen (mit derselben Geschwindigkeit wie ein Doppelklick mit der Maus), dann den Finger auf dem Touchpad ziehen
Kontextmenü aufrufen		Einmal klicken		
Bildlauf			Klicken und halten der Nach oben/ Nach unten-Tasten	



Hinweis: Benutzen Sie das Touchpad nur mit sauberen, trockenen Fingern. Auch das Touchpad muß stets sauber und trocken sein. Das Touchpad ist berührungsempfindlich. Je sanfter also die Berührung, desto besser ist die Reaktion. Hartes Antippen steigert die Reaktionsfähigkeit des Touchpads nicht.

Anpassen der mittleren Taste

Sie können die Funktion der mittleren Taste wie folgt anpassen:

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Einstellungen**, **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Maus**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Tastenaktionen**.
4. Passen Sie die Einstellungen für die mittlere Taste an.
5. Klicken Sie auf **OK**.

► Speichergeräte

Dieser Computer bietet umfassende Speichermöglichkeiten:

- Enhanced-IDE-Festplatte mit hoher Kapazität
- Extrem flaches 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk
- Extrem flaches auswechselbares CD-ROM- bzw. DVD-ROM-Laufwerk mit hoher Geschwindigkeit

Festplatte

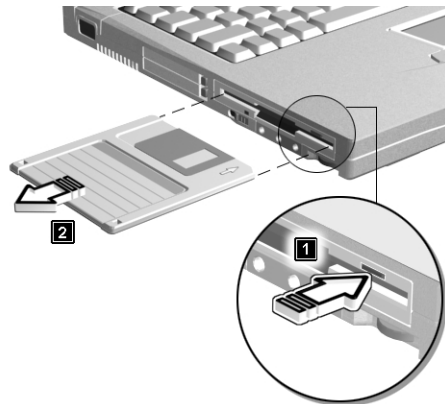
Die Festplatte kann ausgetauscht werden, wenn Sie mehr Speicherplatz benötigen. Wenden Sie sich für Einzelheiten an Ihren Händler.

Diskettenlaufwerk

Das extrem flache Diskettenlaufwerk liest und schreibt auf handelsüblichen 3,5-Zoll-Disketten.

Auswerfen einer Diskette

Drücken Sie die Diskettenauswurf-taste (1), um eine Diskette aus dem Diskettenlaufwerk (2) auszuwerfen.



AcerMedia-Schacht

Auf der rechten Seite des Computers befindet sich im AcerMedia-Schacht ein Hochgeschwindigkeits-CD-ROM-Laufwerk. Über das CD-ROM-Laufwerk können Sie mobil auf Multimedia-Inhalte zugreifen.

Auswerfen des CD-ROM-Trägers

Wenn Sie den CD-ROM-Träger bei eingeschaltetem Computer auswerfen möchten, drücken Sie die Auswurf Taste für die CD-ROM.



.....

Hinweis: Wenn der Computer ausgeschaltet ist, können Sie den CD-ROM-Laufwerksträger über das Notauswurfloch öffnen (siehe Seite 109).

Wiedergabe von DVD-ROMs

Einige Modelle werden standardmäßig mit einem DVD-ROM-Laufwerk geliefert. Gehen Sie anhand der folgenden Schritte vor, um DVD-Filme auf dem Computer abzuspielen:

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Programme, Mediamatics DVD Express**.
2. Klicken Sie auf **Mediamatics DVD Player**.



.....

Hinweis: Wenn Sie den DVD-Player zum ersten Mal starten, werden Sie vom Programm gebeten, den Regionalcode einzugeben. Für DVDs werden 6 Regionen unterschieden. Sobald ein bestimmter Regionalcode für den Computer eingestellt ist, lassen sich nur DVDs dieser Region abspielen. Der Regionalcode kann höchstens fünf Mal (einschließlich dem ersten Mal) eingestellt werden, danach wird der zuletzt eingegebene Regionalcode dauerhaft übernommen. In der

folgenden Tabelle finden Sie Informationen über die Regionalcodes für DVD-Filme:

Regionalcode	Land oder Region
1	USA, Kanada
2	Europa, Mittlerer Osten, Südafrika, Japan
3	Südostasien, Taiwan, Südkorea
4	Lateinamerika, Australien, Neuseeland
5	Ehemalige UdSSR, Teile von Afrika, Indien
6	Volksrepublik China



Hinweis: Zum Ändern des Regionalcodes legen Sie einen DVD-Film für eine andere Region in das DVD-ROM-Laufwerk ein. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe.

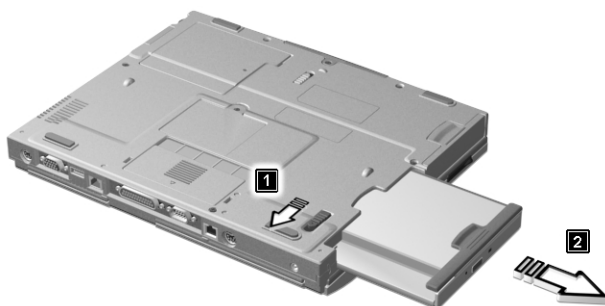
Austauschen von Modulen

Der AcerMedia-Schacht ermöglicht Ihnen, anstatt des Standard-CD-ROM-Laufwerks andere Laufwerksmodule mit hoher Kapazität wie ein DVD-ROM- oder LS 120-Laufwerk zu verwenden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Fahren Sie den Computer herunter.
2. Ziehen Sie die Verriegelung des AcerMedia-Schachts in Richtung Schacht und halten Sie sie fest.

3. Ziehen Sie das Modul an den entsprechenden Vertiefungen aus dem AcerMedia-Schacht. Jetzt können Sie die Schachtverriegelung loslassen.



4. Schieben Sie ein neues Modul in den AcerMedia-Schacht ein bis es einrastet.

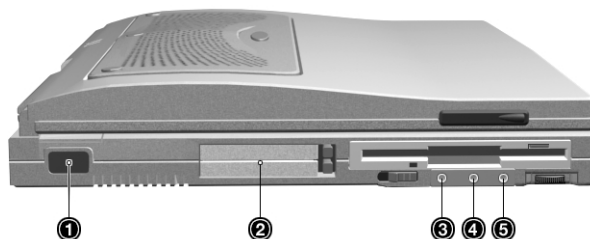
► Anschlüsse

Über Anschlüsse können Sie Peripheriegeräte genau so an den Computer anschließen, wie Sie es bei einem Desktop-Computer tun.



Hinweis: In Kapitel 3 finden Sie Informationen zum Anschließen externer Geräte an Ihren Computer.

Anschlüsse links



#	Symbol	Anschluß	Verbindet...
1		Infrarotanschluß	Infrarot-Geräte (z. B. Drucker mit Infrarotsteuerung, IR-fähige Computer)
2		PC-Karten-Einsteckplatz	16-Bit-PC-Karten oder 32-Bit-CardBus-PC-Karten (ZV-Unterstützung im unteren Einsteckplatz)
3		Lautsprecherausgang	Lautsprecher oder Kopfhörer
4		Audioeingang	Audioeingabegeräte mit 3,5 mm-Klinkenstecker (z. B. Audio-CD-Player, Stereo-Walkman)

#	Symbol	Anschluß	Verbindet...
5		Mikrofoneingang	Kondensatormikrofon mit 3,5 mm-Klinkenstecker

Fast Infrared

Mit dem Fast Infrared-Anschluß (FIR) des Computers können Sie kabellose Datenübertragungen mit anderen IR-fähigen Computern und Peripheriegeräten wie Druckern mit Infrarotanschluß durchführen. Über den Infrarotanschluß können Daten mit einer Geschwindigkeit von bis zu vier Megabit pro Sekunde (Mbit/s) über Entfernungen von bis zu einem Meter übertragen werden.

Um den Infrarotanschluß verwenden zu können, müssen Sie zwei IR-fähige Geräte so ausrichten, daß deren IR-Anschlüsse nicht weiter als einen Meter voneinander entfernt sind und einen Winkel von höchstens 15 Grad zueinander bilden.



Wenn beide Geräte ausgerichtet sind, können Sie die Datenübertragung wie gewohnt starten. Einzelheiten dazu finden Sie in Ihrer Dateiübertragungs-Software.

PC-Karten-Einsteckplätze

Auf der linken Seite des Computers befinden sich zwei Einsteckplätze für CardBus-PC-Karten vom Typ II/I bzw. ein Steckplatz für Karten vom Typ III. In diese Einsteckplätze können Sie Karten von der Größe einer Kreditkarte einstecken, durch die der Computer erweitert werden kann.

PC-Karten (vormals PCMCIA) sind Einsteckkarten für portable Computer, durch die Erweiterungen vorgenommen werden können, die lange nur für

Desktop-Computer zur Verfügung standen. Übliche Typ II-Karten sind Karten mit Flash Memory, SRAM, Fax/Datenmodem sowie für LAN- und SCSI-Anschluß. Gebräuchliche Typ III-Karten sind Karten mit 1,8-Zoll-ATA-Laufwerken sowie Mobiltelefon-Modems. CardBus verbessert die 16-Bit PC-Karten-Technologie durch Erweiterung des Datenpfads auf 32 Bit.

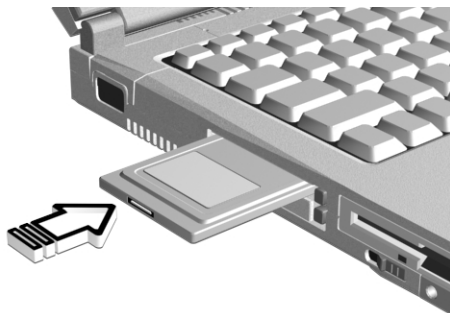
Durch den ZV-Anschluß (Zoomed Video) im unteren Einsteckplatz unterstützt der Computer Hardware-MPEG mit einer ZV-PC-Karte.



Hinweis: Einzelheiten über die Installation und Verwendung einer PC-Karte und deren Funktionen entnehmen Sie dem Handbuch der Karte.

Einstecken einer PC-Karte

Stecken Sie die PC-Karte in den gewünschten Steckplatz, und sorgen Sie gegebenenfalls für die notwendigen Anschlüsse (z. B. Netzkabel). Einzelheiten dazu finden Sie im Handbuch der Karte.

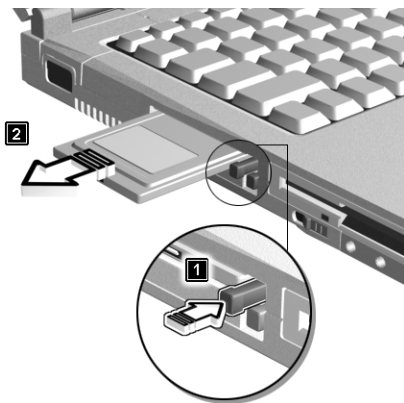


Auswerfen einer PC-Karte

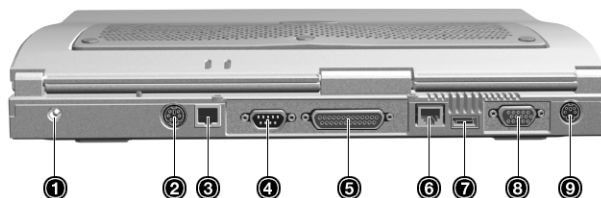
Vor dem Auswerfen einer PC-Karte:

- Beenden Sie die Anwendung, die die PC-Karte verwendet.
- Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol für die PC-Karte auf der Taskleiste, und stoppen Sie den Betrieb der Karte.

Drücken Sie die Auswurf-taste (1) einmal, um sie auszufahren. Drücken Sie diese Taste (2) dann erneut, um die PC-Karte auszuwerfen.



Anschlüsse hinten



#	Symbol	Anschluß	Verbindet...
1		Gleichspannung seingang	Netzteil und Steckdose
2		PS/2-Anschluß	PS/2-Geräte (z. B. PS/2-Tastatur/ Maus/Tastenfeld)
3		Modemanschl uß	Telefonleitung (nur bei Modellen mit einem internen Faxmodem)
4		Serielle Schnittstelle	Serielle Geräte (z. B. Maus mit serieller Schnittstelle)
5		Parallele Schnittstelle	Parallele Geräte (z. B. Drucker mit Parallelanschluß)
6		Netzwerkanschl uß	Ethernet-Netzwerk
7		USB-Anschluß	USB-Geräte (z. B. USB-Maus)
8		Anschluß für externen Monitor	Monitor (Auflösung bis zu 1600 x 1200, 24-Bit)
9		S- Videoausgabea nanschluß	Fernseher mit S- Videoeingabeanschluß

Fax/Daten-Modem

Der Computer verfügt über ein eingebautes Fax-/Datenmodem (in bestimmten Ländern erhältlich).



Achtung: Dieser Modemanschluß eignet sich nicht für digitale Telefonanschlüsse. Wenn Sie dieses Modem mit einem digitalen Telefonanschluß verbinden, wird das Modem beschädigt.

Verbinden Sie den Modemanschluß durch ein Telefonkabel mit einer Telefonanschlußdose, um das Fax/Daten-Modem zu verwenden.



Ethernet-Anschluß

Sie können Ihren Computer durch die eingebaute Netzwerkunterstützung mit einem Ethernet-Netzwerk (10BaseT und 100BaseT) verbinden.

Verbinden Sie den Netzwerkanschluß des Computers für die Netzwerkfunktionen über ein Ethernet-Kabel mit einem Netzwerkanschluß oder Hub in Ihrem Netzwerk. Konfigurieren Sie dann die Netzwerkeinstellungen des Computers.



Hinweis: Informationen über die Konfiguration Ihres Computers zum Anschluß an die Netzwerkkumgebung erhalten Sie von Ihrem Netzwerk- oder Systemadministrator.

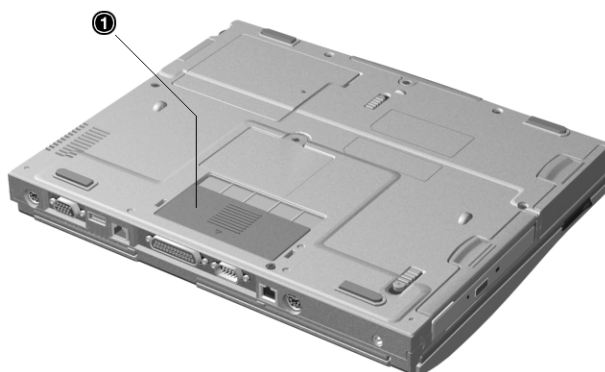
Universal Serial Bus

Beim USB-Anschluß handelt es sich um einen seriellen Hochgeschwindigkeits-Bus, mit dem Sie USB-Geräte in einer Reihe ohne Belegung wertvoller Systemressourcen anschließen können.

S-Video

Für Präsentationen vor großem Publikum und zur Unterhaltung läßt sich ein Fernseher mit S-Videoanschluß an den Computer anschließen.

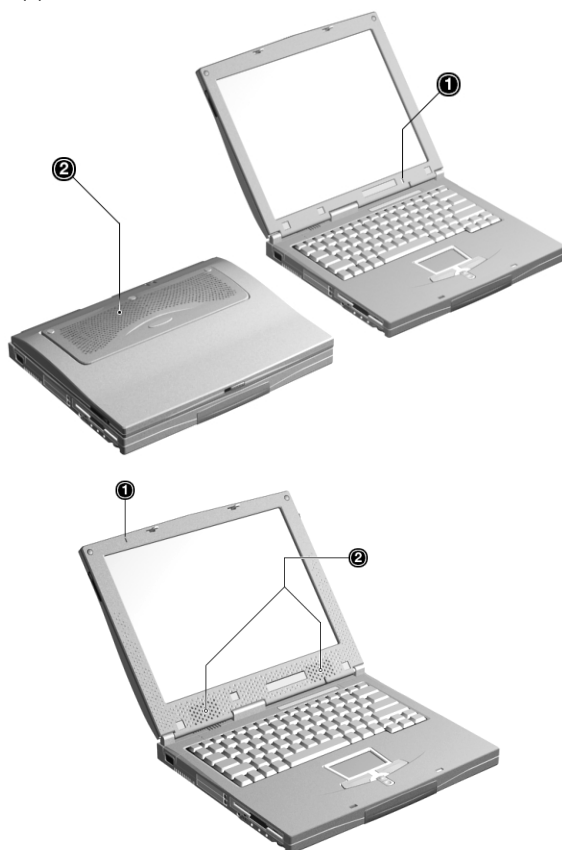
Anschlüsse an der Unterseite



#	Symbol	Anschluß	Verbindet...
1		Mini-Dockinganschluß	DockMate V-Mini-Dockingstation

► Audio

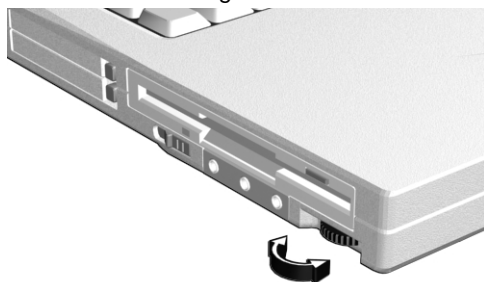
Ihr Computer verfügt in der Standardausstattung über ein 16-Bit-HiFi-Stereo-Audiosystem mit zusätzlichen Erweiterungen wie 3D-Sound für ein Klangerlebnis, in das Sie buchstäblich eintauchen können. Ein empfindliches Mikrofon befindet sich bei den Modellen mit 14,1- bzw. 15-Zoll-Display neben den Statusanzeigen und beim Modell mit 13,3-Zoll-Bildschirm über dem LCD-Bildschirm (1). Die beiden Lautsprecher befinden sich bei den Modellen mit 14,1- bzw. 15-Zoll-Bildschirm über der LCD-Abdeckung und beim Modell mit 13,3-Zoll-Bildschirm auf der Vorderseite (2).



Zusätzlich zu den integrierten Lautsprechern befinden sich auf der linken Seite des Computers Audioanschlüsse. Informationen über das Anschließen von externen Audiogeräten finden Sie unter “Audiogeräte” auf Seite 57.

Regeln der Lautstärke

Das Regeln der Lautstärke ist bei diesem Computer sehr einfach. Auf der linken Seite befindet sich ein drehbarer Lautstärkeregler. Drehen Sie den Regler nach links, um die Lautstärke zu erhöhen, drehen Sie ihn nach rechts, um die Lautstärke zu verringern.



Aktivierung der 3D-Erweiterungsfunktion

Sie können die erweiterte 3D-Audiofunktion wie folgt aktivieren oder deaktivieren:

1. Doppelklicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Lautsprechersymbol zur Lautstärkeregelung.



.....

Hinweis: Wenn das Lautsprechersymbol nicht in der Taskleiste angezeigt wird, aktivieren Sie diese Funktion über das Symbol **Multimedia** in der **Systemsteuerung**.

2. Klicken Sie auf das Menü **Optionen**, und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, die nun in der Spalte zur Steuerung der Lautstärke angezeigt wird.
4. Klicken Sie auf **3D Effect Enable**, um 3D-Effekte zu aktivieren.

5. Klicken Sie auf **OK**.

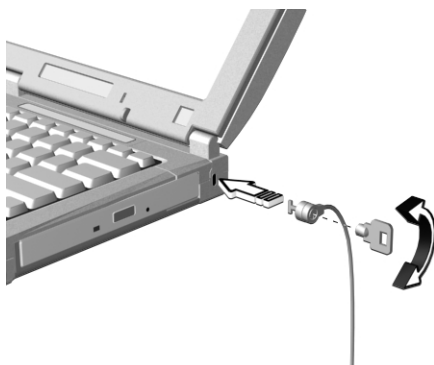
► Sichern des Computers

Sicherheitsfunktionen bestehen aus Hardware- (Diebstahlsicherung) und Software-Sicherung (mehrstufige Kennwörter).

Diebstahlsicherung

Auf der Rückseite des Computers befindet sich ein Anschluß für eine Diebstahlsicherung, an den Sie eine Kensington-kompatible Diebstahlsicherung anschließen können.

Legen Sie ein Diebstahlsicherungskabel um ein unbewegliches Objekt wie einen Tisch oder den Griff einer abgeschlossenen Schublade. Stecken Sie das Schloß in den Anschluß für die Diebstahlsicherung, und schließen Sie dieses ab.



Kennwörter

Der Computer wird durch mehrere verschiedene Kennwörter vor unberechtigtem Zugriff geschützt. Wenn diese Kennwörter definiert sind, ist der Zugriff auf den Computer ohne Eingabe des korrekten Kennworts nicht mehr möglich.

Sie können drei verschiedene Kennwörter einstellen:

- Das Setup-Kennwort schützt Ihren Computer vor unberechtigten Zugriffen und Verwendung des BIOS-Dienstprogramms.
- Das Einschaltkennwort sichert Ihren Computer vor unberechtigter Verwendung.

- Das Festplatten-Kennwort sichert Ihren Computer vor unberechtigtem Zugriff auf die interne Festplatte.

Für Einzelheiten Siehe "System Security" auf Seite 101.



.....

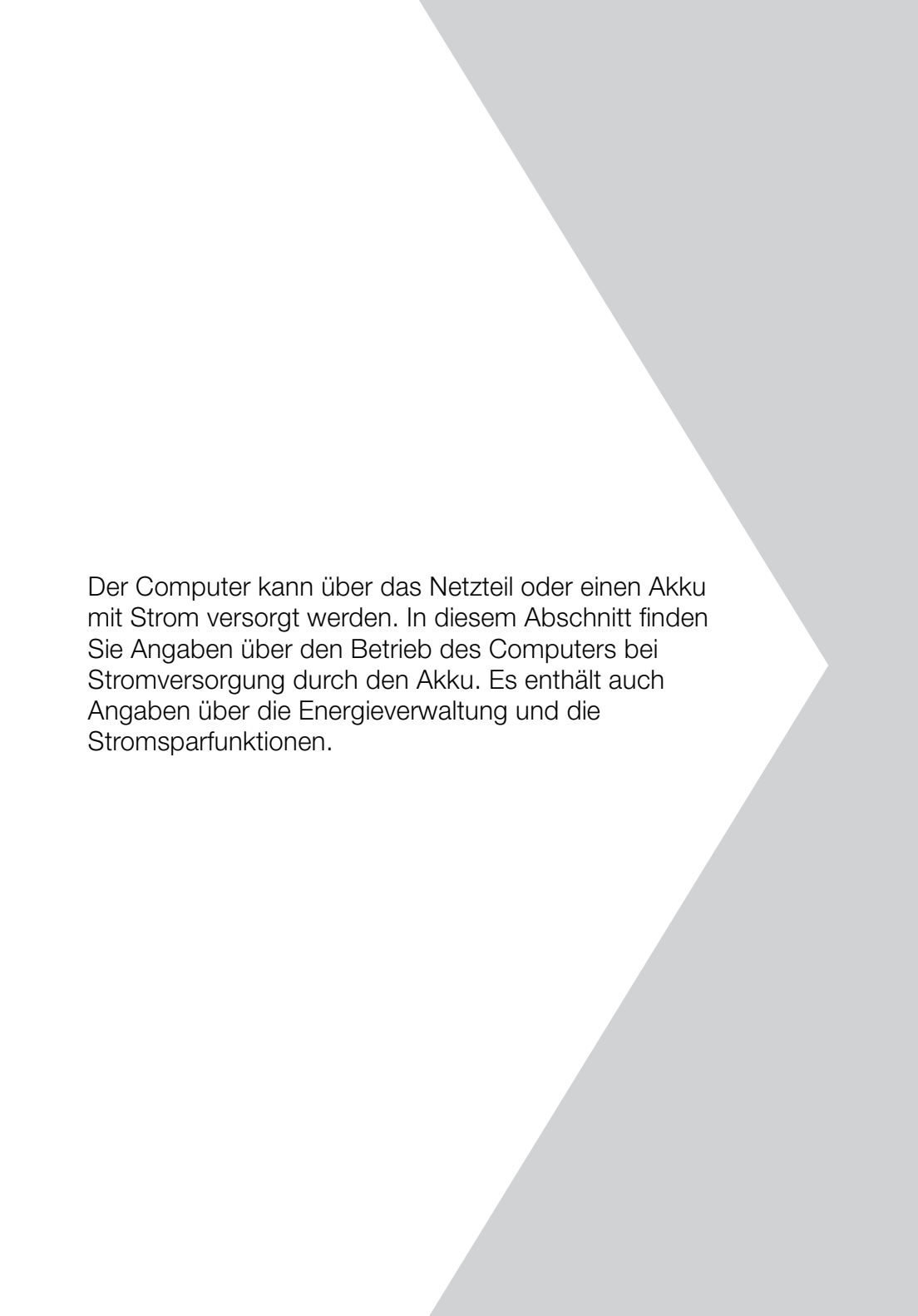
Wichtig: Vergessen Sie Ihr Kennwort nicht. Wenn Sie Ihr Kennwort dennoch vergessen haben, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Einrichten eines Kennworts

Sie können Kennwörter folgendermaßen einrichten:

- Notebook Manager - siehe Seite 89.
- BIOS-Dienstprogramm - siehe Seite 102.

2 Akkubetrieb



Der Computer kann über das Netzteil oder einen Akku mit Strom versorgt werden. In diesem Abschnitt finden Sie Angaben über den Betrieb des Computers bei Stromversorgung durch den Akku. Es enthält auch Angaben über die Energieverwaltung und die Stromsparfunktionen.

► Akku

Der Computer verwendet einen Akku, der einen langen Betrieb zwischen zwei Ladevorgängen ermöglicht.

Eigenschaften des Akkus

Der Akku besitzt die folgenden Eigenschaften:

- Setzt modernste Standards der Akkutechnologie ein
 Der Computer verwendet einen Lithium-Ionen-Akku, der nicht die von den Nickel-Cadmium-Akkus (NiCd) bekannten Probleme mit dem Memory-Effekt aufweist. Lithium-Ion-Akkus bieten durchgängig die längste Akkulebensdauer. Sie sind deshalb besonders für Personen geeignet, die viel unterwegs sind.
- Warnsignal bei schwachem Akku
 Wenn der Ladezustand des Akkus schwächer wird, blinkt die Statusanzeige in regelmäßigen Abständen. Der Ladezustand des Akkus ist dann bedenklich niedrig (sichern Sie dann Ihre Arbeit). In dieser Situation sollten Sie den Akku aufladen.

Betreiben Sie den Computer nach Möglichkeit mit dem Netzteil. Der Akku ist bei Reisen oder einem Stromausfall hilfreich. Es ist ratsam, zur Sicherheit über einen voll aufgeladenen Zusatzakku zu verfügen.

Erstmaliges Verwenden eines Akkus

Wenn Sie einen Akku erstmalig verwenden, folgen Sie diesen Anweisungen:

1. Schließen Sie das Netzteil an eine Steckdose und den Computer an, und laden Sie den Akku vollständig auf.
2. Trennen Sie das Netzteil ab, um den Akku vor einem erneuten Ladevorgang zu benutzen.

Sie brauchen diese Schritte nur ein- oder zweimal für einen neuen Akku oder einen lange ungenutzt gelagerten Akku befolgen. Wenn der Computer länger als zwei Wochen nicht benutzt werden soll, sollten Sie den Akku entfernen. Ein vollständig geladener Akku wird ca. innerhalb eines Tages entladen, wenn sich der Computer im Standby-Modus befindet, und in ca. einem Monat, wenn sich der Computer im Ruhemodus befindet oder ausgeschaltet ist.



.....

Vorsicht! Setzen Sie Akkus nicht Temperaturen unter 0 °C oder über 60 °C aus. Der Akku kann dadurch Schaden nehmen.

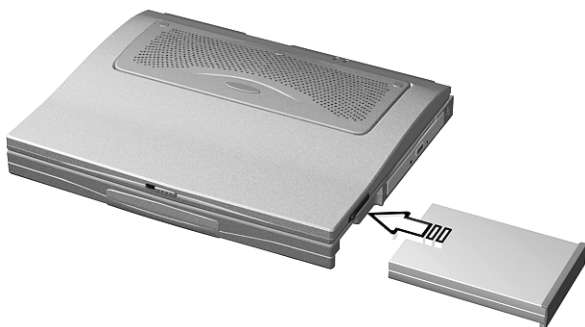
Ein- und Ausbauen des Akkus



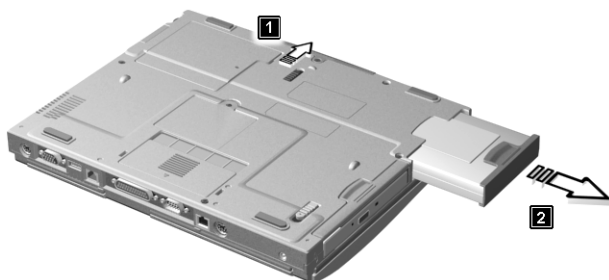
.....

Wichtig! Schließen Sie vor dem Entfernen des Akkus das Netzteil an den Computer an, oder schalten Sie den Computer aus.

Stecken Sie den zu installierenden Akku in das Akkufach ein bis er einrastet.



An der Unterseite des Systems befindet sich eine Verriegelung mit einem Akku-Symbol. Schieben Sie diese Verriegelung in Pfeilrichtung (1), und nehmen Sie anschließend den Akku aus dem Akkufach (2).



Aufladen des Akkus

Legen Sie den Akku zum Aufladen in den Akkuschacht, und schließen Sie das Netzteil an den Computer und die Steckdose an.

Ladeverfahren

Das Netzteil verfügt über zwei Ladeverfahren:

- Schnellladung

Die Schnellladung wird verwendet, wenn der Computer ausgeschaltet ist und das Netzteil angeschlossen ist. Bei Schnellladung wird ein vollständig entladener Akku in etwa 3,5 Stunden voll aufgeladen.

- Laden bei Betrieb

Wenn der Computer benutzt wird und das Netzteil angeschlossen ist, wird auch ein installierter Akku geladen. Dieses Verfahren benötigt zum vollständigen Aufladen des Akkus mehr Zeit als die Schnellladung. Beim Laden während des Betriebs wird ein vollständig entladener Akku in etwa 5 Stunden ganz aufgeladen.



.....

Hinweis: Laden Sie den Akku über Nacht auf, nachdem Sie mit Ihrer Arbeit fertig sind. Dadurch ist er am nächsten Tag vollständig aufgeladen.

Prüfen des Akkuladezustands

Die Windows-Batterieanzeige

Die Windows-Batterieanzeige zeigt den aktuellen Akkuladezustand an. Bewegen Sie den Mauszeiger einfach auf das Batterieanzeigen- bzw. Netzsteckersymbol in der Taskleiste, um den aktuellen Ladezustand des Akkus anzuzeigen.

Verlängern der Akkulebensdauer

In diesem Abschnitt lernen Sie, wie Sie den Akku optimal nutzen. Durch das Vergrößern der Akkulebensdauer werden die einzelnen Ladezyklen verlängert und die Ladevorgänge effektiver eingesetzt. Folgen Sie diesen Vorschlägen zum Verbessern der Akkuleistung:

- Erwerben Sie einen Zusatzakku.

- Reservieren Sie mit dem **Sleep Manager** Festplattenplatz für die Ruhemodusfunktion. Siehe "Sleep Manager" auf Seite 80.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit das Netzteil, und behalten Sie sich den Akku für den Betrieb unterwegs vor.
- Belassen Sie den Akku während der Arbeit mit dem Netzteil im Computer. Durch die Erhaltungsladung wird der Akkuladezustand konstant gehalten und die Selbstentladung des Akkus verhindert. Durch Laden bei Betrieb wird der Akku auch geladen.
- Deaktivieren Sie die parallelen und seriellen Anschlüsse, wenn keine Geräte daran angeschlossen sind. Verwenden Sie dazu das Setup-Dienstprogramm. Siehe "Onboard Device Configuration" auf Seite 99.
- Werfen Sie eine unbenutzte PC-Karte aus dem Karteneinsteckplatz aus, da diese zusätzlichen Strom verbraucht. Siehe "Auswerfen einer PC-Karte" auf Seite 25.
- Lagern Sie den Akku an einem kühlen und trockenen Ort. Die empfohlene Aufbewahrungstemperatur für Akkus liegt im Bereich von 10 bis 30 Grad Celsius. Je höher die Aufbewahrungstemperatur ist, desto schneller entlädt sich der Akku selbsttätig.
- Akkus können bei weisungsgemäßigem Gebrauch etwa 400 Mal neu geladen werden. Durch Überladung wird die Akkulebensdauer vermindert.
- Pflegen Sie den Akku und das Netzteil. Siehe "Pflege und Wartung" auf Seite xix im Vorwort.

Warnsignal bei schwachem Akku

Solange das Netzteil angeschlossen ist, brauchen Sie sich um den Akkuladezustand nicht zu sorgen. Achten Sie jedoch auf die Stromversorgungsanzeige am Display, wenn Sie den Computer über den Akku mit Strom versorgen.

Auf einen schwachen Akkuladezustand wird durch folgende Signale hingewiesen:

- Die Stromversorgungsanzeige blinkt regelmäßig, bis der Akku vollständig entladen ist.



.....

Vorsicht! Schließen Sie das Netzteil so schnell wie möglich an den Computer an. Wenn die Stromversorgung des Computers im Standby-Modus unterbrochen wird, gehen Daten verloren.

Die folgende Tabelle enthält die empfohlenen Maßnahmen für den Fall, daß ein niedriger Akkuladezustand erreicht wird:

Situation	Empfohlene Maßnahme
Netzteil und Steckdose vorhanden	1. Schließen Sie das Netzteil an den Computer an. 2. Speichern Sie alle wichtigen Dateien. 3. Fahren Sie mit der Arbeit fort. Schalten Sie den Computer aus, wenn der Akku schnell wieder aufgeladen werden soll.
Zusatzakku ist vorhanden	1. Speichern Sie alle wichtigen Dateien. 2. Beenden Sie alle Programme. 3. Schalten Sie den Computer aus. 4. Tauschen Sie den Akku aus. 5. Schalten Sie den Computer ein, und fahren Sie mit der Arbeit fort.
Weder Netzteil noch Steckdose vorhanden	1. Speichern Sie alle wichtigen Dateien. 2. Beenden Sie alle Programme. 3. Schalten Sie den Computer aus. oder 1. Speichern Sie alle wichtigen Dateien. 2. Wechseln Sie in den Sleep-Modus (drücken Sie Fn-F4).

► Energiesparfunktionen

Dieser Computer besitzt ein eingebautes Energiesparsystem, das die Systemaktivitäten überwacht. Systemaktivität wird durch eine beliebige Aktivität eines der folgenden Geräte ausgelöst: Tastatur, Maus, Diskettenlaufwerk, Festplatte, Peripheriegeräte an den seriellen und parallelen Anschlüssen sowie Videospeicher. Wenn für eine bestimmte Zeit keine Aktivität festgestellt wird (Inaktivitäts-Zeitüberschreitung genannt), stoppt der Computer einige oder alle Geräte, um Energie zu sparen.

Dieser Computer verwendet Energiesparschemas mit ACPI-Unterstützung (Advanced Configuration and Power Interface), durch die Sie ein Maximum an Energie einsparen und gleichzeitig die maximale Leistung erhalten. Windows regelt alle Energiesparfunktionen Ihres Computers.

Advanced Configuration and Power Interface

ACPI (Advanced Configuration and Power Interface) ist eine relativ neue Energiesparspezifikation, die von Intel, Microsoft und Toshiba gemeinsam entwickelt wurde. Mit ACPI kann Windows die Energiemenge steuern, die den einzelnen am Computer angeschlossenen Geräten zur Verfügung steht. Außerdem kann Windows mit ACPI nicht benutzte Peripheriegeräte ausschalten und dadurch Strom sparen.



.....
Hinweis: Aktivieren Sie die Energiesparfunktionen. Sie verlängern dadurch die Lebensdauer des Akkus.

Energiesparmodi

Sleep-Modus (ACPI)

Wenn ACPI installiert ist, werden alle Energiesparfunktionen durch das Windows-Betriebssystem verwaltet.

Der Sleep-Modus ist einer von drei Energiesparmodi des Computers: Standby, Ruhemodus und Ausgeschaltet.

So wechseln Sie unter ACPI in den Sleep-Modus:

- Drücken Sie den Sleep-Hotkey **Fn-F4**
- Warten Sie das Ablaufen der durch Windows 98 festgelegten

Leerlaufzeiten für Geräte und den Computer ab

Das Verlassen des Sleep-Modus ist abhängig davon, in welchem Energiesparmodus sich der Computer befindet.

Standby-Modus des Displays

Die Bildschirmaktivität wird durch die Tastatur, das eingebaute Touchpad und ein externes PS/2-Zeigergerät bestimmt. Wenn diese Geräte für die durch den Wert **LCD Backlight Timeout** festgelegten Zeitdauer nicht bedient werden, wird das Display abgeschaltet, bis Sie eine Taste drücken oder das Touchpad oder die externe Maus bewegen.

Funktion zum automatischen Abdunkeln

Der Computer besitzt eine besondere Energiesparfunktion zur automatischen Abdunkelung des Displays. Wenn der Computer an das Netzteil angeschlossen ist und Sie dann das Netzteil vom Computer abtrennen, wird automatisch die LCD-Hintergrundbeleuchtung heruntergeregelt, um Energie zu sparen. Wenn Sie das Netzteil wieder mit dem Computer verbinden, wird die LCD-Hintergrundbeleuchtung automatisch wieder heller.

Standby-Modus der Festplatte

Die Festplatte wechselt in den Standby-Modus, wenn innerhalb einer durch die Energiesparfunktionen bestimmten Zeitspanne keine Zugriffe auf die Festplatte erfolgen. In diesem Zustand ist der Stromverbrauch der Festplatte auf ein Minimum reduziert. Die Festplatte wechselt wieder in den Normalbetrieb, sobald der Computer auf sie zugreift.

Standby-Modus

Der Computer verbraucht im Standby-Modus sehr wenig Energie. Daten im Arbeitsspeicher des Systems bleiben erhalten, bis der Akku leer ist.

Der Standby-Modus kann auf vier Wegen erreicht werden:

- Indem Sie den Sleep-Hotkey **Fn-F4** drücken.
- Wenn die durch den Standby Timeout-Wert oder das Betriebssystem festgelegte Wartezeit ohne jegliche Systemaktivität verstrichen ist.
- Durch Schließen der Display-Abdeckung
- Wenn der Computer in den Ruhemodus wechseln soll (z. B. bei schwachem Akkuladestatus), die Ruhemodus-Datei aber entweder

ungültig oder nicht vorhanden ist.



Hinweis: Wenn der Computer nach dem Drücken des Sleep-Hotkeys nicht in den Standby-Modus wechselt, erlaubt das Betriebssystem keinen Energiesparmodus.

Durch folgende Signale wird angezeigt, daß sich der Computer im Standby-Modus befindet:

- Ein Warnton erklingt (wenn der Hotkey zum Wechseln in den Standby-Modus gedrückt wird).
- Die Anzeige für den Standby-Modus blinkt.



Vorsicht! Nicht gespeicherte Daten gehen verloren, wenn Sie den Computer im Standby-Modus ausschalten oder der Akku leer ist.

So beenden Sie den Standby-Modus und kehren zum Normalmodus zurück:

- Drücken Sie eine beliebige Taste.
- Der Resume Timer ist gesetzt und abgelaufen.
- Öffnen Sie die Display-Abdeckung.
- Das PC-Kartenmodem erhält ein ankommendes Signal.

Ruhemodus

Im Ruhemodus wird die Stromversorgung vollständig abgeschaltet (der Computer verbraucht dann keinen Strom mehr). Der Computer speichert vor dem Wechsel in den Ruhemodus alle Systemdaten auf der Festplatte. Sobald Sie den Computer wieder einschalten, werden diese Daten wieder geladen und mit dem Betrieb an der Stelle fortgefahren, an der Sie die Arbeit vor dem Wechsel in den Ruhemodus unterbrochen haben.

Damit der Computer in den Ruhemodus wechseln kann, muß die durch den **Sleep Manager** erzeugte Ruhemodus-Datei vorhanden und gültig sein. Siehe "Sleep Manager" auf Seite 80.

Der Ruhemodus kann auf drei Wegen erreicht werden:

- Indem Sie den Sleep-Hotkey **Fn-F4** drücken.
- Wenn die durch den Wert **Hibernation Timeout** festgelegte Wartezeit ohne jegliche Systemaktivität verstrichen ist.

- Ausgelöst durch die Energiesparmodi des Betriebssystems



Hinweis: Wenn der Computer nach dem Drücken des Sleep-Hotkeys einen Warnton ausgibt, aber nicht in den Ruhemodus wechselt, erlaubt das Betriebssystem keinen Energiesparmodus.

Drücken Sie zum Verlassen des Ruhemodus den Netzschalter. Der Computer unterbricht den Ruhemodus auch, wenn der Resume Timer gesetzt und abgelaufen ist.



Vorsicht! Ändern Sie nichts an den Geräten (wie Hinzufügen von Arbeitsspeicher), während sich der Computer im Ruhemodus befindet.

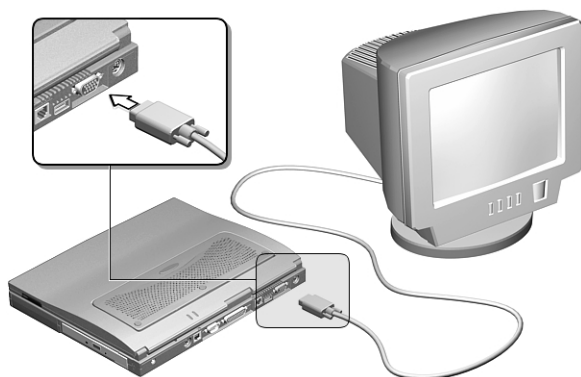
3 Peripheriegeräte und Optionen

Ihr Computer besitzt durch seine eingebauten Schnittstellen und Anschlüsse ausgezeichnete Erweiterungsmöglichkeiten. In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie spielend einfach Peripheriegeräte und Hardwareoptionen anschließen. Informieren Sie sich vor dem Anschließen von Peripheriegeräten in den mitgelieferten Handbüchern über spezifische Betriebsanweisungen. Die meisten der geschilderten Optionen können Sie direkt von Acer erwerben.

Dieses Kapitel enthält auch Abschnitte über das Aktualisieren von Schlüsselkomponenten. Dadurch bleibt Ihr Computer auf dem neuesten Stand der Technik.

► Externer Monitor

Schließen Sie einen externen Monitor an den Anschluß für externe Bildschirme an, wenn Sie Grafiken auf einem größeren Display anzeigen möchten. Im Handbuch des Monitors finden Sie zusätzliche Hinweise.



Hinweis: Wenn kein externer Monitor angeschlossen ist, wechselt der Computer durch das Schließen der Display-Abdeckung in den Standby-Modus.

Verwenden von zwei Displays

Ihr Computer nutzt die Fähigkeit von Windows 98 zur Unterstützung mehrerer Displays. Somit ist es für Sie möglich, Ihren Arbeitsbereich auf ein externes Display-Gerät auszudehnen. Dadurch erhalten Sie mehr Platz für Ihre Arbeit.

Für die gleichzeitige Anzeige können Sie weitere Display-Geräte über den CRT-Anschluß mit dem Computer verbinden. Dieser Anschluß eignet sich besonders für Präsentationen, da Sie damit die auf dem Computer angezeigte Ausgabe gleichzeitig auf einem Fernsehmonitor oder LCD-Projektor ausgeben können.

Aktivieren von zwei Displays

Gehen Sie anhand der folgenden Schritte vor, um die Optionen für zwei Displays zu aktivieren und einzurichten:

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Einstellungen, Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Anzeige**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.

Auf dieser Registerkarte werden zwei Display-Geräte (als **1** und **2** bezeichnet) angezeigt. Für gewöhnlich bezieht sich **1** auf den LCD-Bildschirm des Computers und **2** auf das externe Display-Gerät.

4. Richten Sie die Display-Geräte einzeln ein, indem Sie zunächst auf das gewünschte Gerät klicken und anschließend auf die verschiedenen Registerkarten, um die Eigenschaften dieses Geräts anzuzeigen.
5. Klicken Sie auf das Display-Gerät **2**.
6. Wählen Sie **Windows-Desktop auf diesen Bildschirm erweitern**, um die Funktion für zwei Displays zu aktivieren.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen dazu finden Sie in der Hilfe von Windows.

Display-Auflösungskombinationen

Benutzen Sie die folgende Tabelle als Anhaltspunkt beim Festlegen der Auflösung und Farbeinstellung für den Modus mit zwei Displays.

Zwei Displays mit LCD und CRT:

	CRT	640x480				800x600				1024x768				1280x1024				1600x1200
LCD	bits	8	16	24	32	8	16	24	32	8	16	24	32	8	16	24	32	8
640 x 480	8	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	●
	16	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○
	24	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○
800 x 600	32	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○
	8	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○
	16	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○
1024 x 768	24	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○
	32	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○
	8	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○
	16	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○
	24	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○
	32	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○



Hinweis: 8-Bit = 256 Farben, 16-Bit = High Color oder 64.000 Farben, 24- und 32-Bit = 16 Millionen oder True Color.

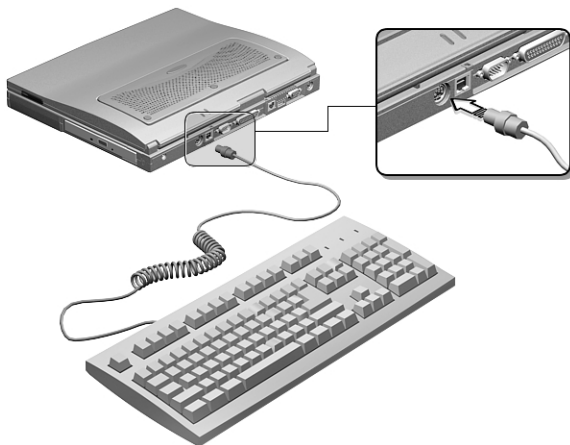
Zwei Displays mit LCD und TV:

[illegible]

► Externe Tastatur

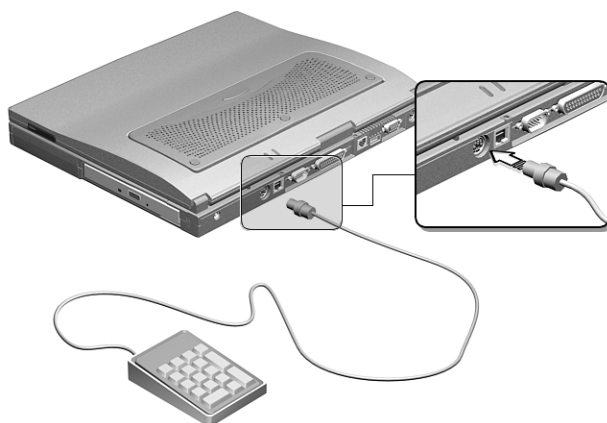
Dieser Computer ist mit einer Standardtastatur mit integriertem Tastenfeld ausgestattet. Wenn Sie lieber eine externe Tastatur verwenden möchten, können Sie eine PS/2-kompatible externe Tastatur anschließen.

Schließen Sie eine externe Tastatur an den PS/2-Anschluß an.



► Externes Tastenfeld

Sie können auch ein numerisches Tastenfeld mit 17 Tasten zur Dateneingabe von großen Zahlenmengen anschließen. Schließen Sie das Tastenfeld dazu an den PS/2-Anschluß an.



► Externes Zeigegerät

An diesen Computer läßt sich entweder eine PS/2-kompatible oder serielle Maus, eine USB-Maus oder ein vergleichbares Zeigegerät anschließen.

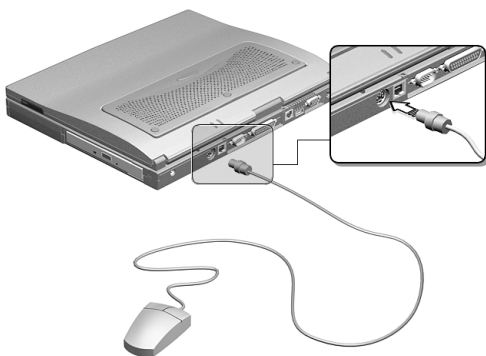


.....

Hinweis: Wenn Sie eine externe Maus verwenden, können Sie das interne Touchpad durch Drücken von **Fn-F7** deaktivieren.

Externe PS/2-Maus

Das eingebaute Touchpad arbeitet alternativ zu einer externen PS/2-Maus, die im laufenden Betrieb eingesteckt werden kann. Wenn Sie eine PS/2-kompatible Maus verwenden möchten, schließen Sie diese einfach an den PS/2-Anschluß an.



Externe serielle Maus

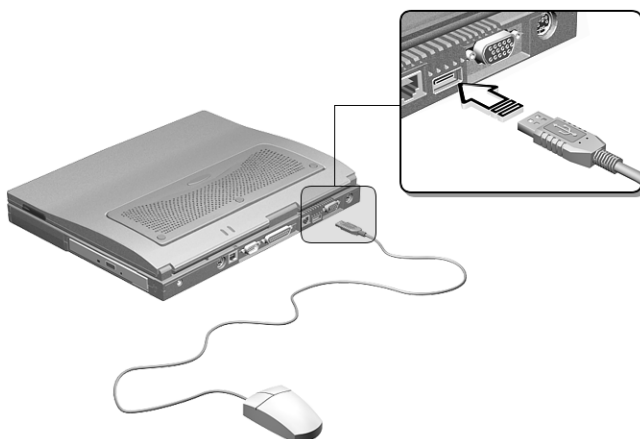
Wenn Sie eine serielle Maus benutzen, schließen Sie diese an den seriellen Anschluß an.



Rufen Sie die Windows-Systemsteuerung auf, und doppelklicken Sie auf **Hardware**, um die serielle Maus zu aktivieren.

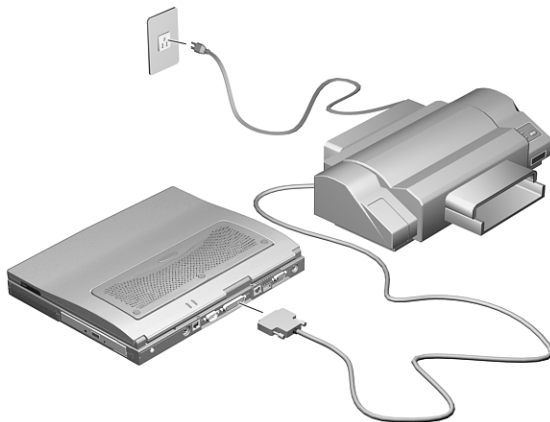
Externe USB-Maus

Schließen Sie die USB-Maus an den USB-Anschluß an. Für weitere Informationen Siehe "USB-Geräte" auf Seite 60.



► Drucker

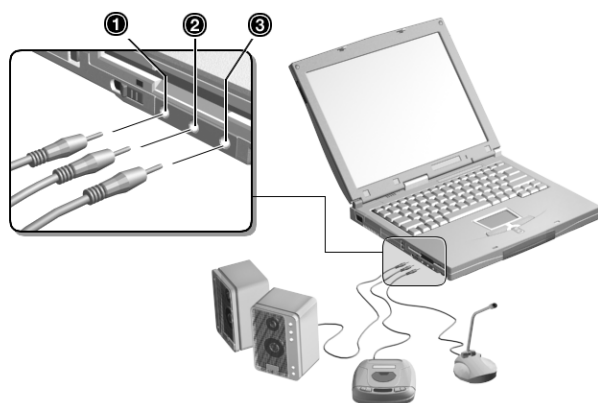
Der Computer unterstützt sowohl serielle als auch parallele Drucker. Bei einem seriellen Drucker stecken Sie das Druckerkabel in den seriellen Anschluß. Bei einem parallelen Drucker stecken Sie das Druckerkabel in den parallelen Anschluß. Anweisungen zum Betrieb finden Sie im Handbuch Ihres Druckers.



Hinweis: Wenn der Drucker nicht funktioniert, rufen Sie das Setup-Dienstprogramm auf und überprüfen, ob der parallele Anschluß aktiviert ist. Für weitere Informationen Siehe "Onboard Device Configuration" auf Seite 99.

► Audiogeräte

Audiogeräte lassen sich einfach an die Audioanschlüsse an der linken Seite des Computers anschließen. Ein externes Mikrofon kann an den Mikrofoneingang, ein Audioeingabegerät an den Audioeingang angeschlossen werden. Aktivlautsprecher oder Kopfhörer werden an den Audioausgang angeschlossen.



▶ Mini-Dockingstation

Verwenden Sie zum schnellen und einfachen Anschließen von Peripheriegeräten die optionale umfassende Mini-Dockingstation DockMate V. DockMate V enthält alle Anschlüsse Ihres Computers sowie einige zusätzliche Anschlüsse.



Mit dem Port Replicator können Sie einfach externe Geräte wie einen externen Monitor, einen Drucker, eine Tastatur oder eine Maus zusammen mit Ihrem Computer verwenden, ohne den Computer jedes Mal an das jeweilige Gerät anschließen bzw. vom Gerät trennen zu müssen. Sie müssen das jeweilige Gerät lediglich an den Port Replicator anschließen und anschließend den Computer an den Port Replicator “andocken”, um diese Geräte zu verwenden.

Weitere Informationen finden Sie in der benutzerfreundlichen Kurzübersicht und im Installationshandbuch, die beide mit der Mini-Dockingstation geliefert werden.

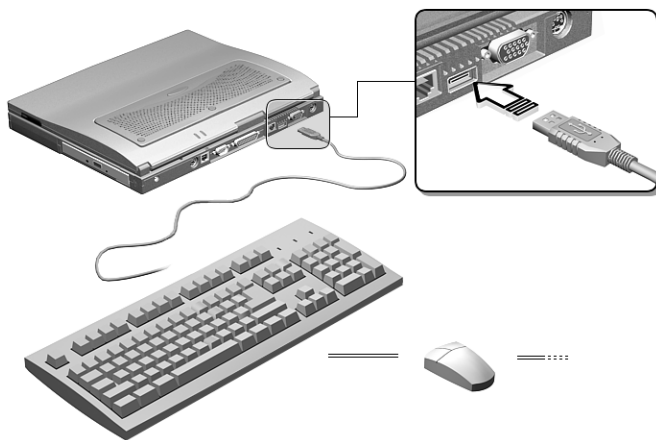
► PC-Karten

Der Computer verfügt über zwei CardBus-PC-Karten-Einsteckplätze, in die zwei PC-Karten des Typs I/II oder eine PC-Karte des Typs III eingeschoben werden können. Informationen über PC-Karten, die Sie für Ihren Computer erwerben können, erhalten Sie von Ihrem Händler.

► USB-Geräte

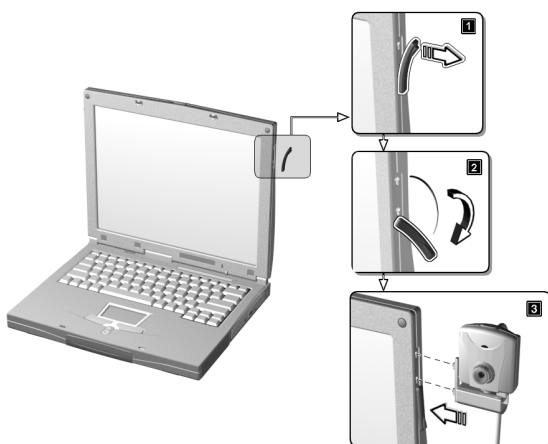
Der Computer besitzt einen USB-Anschluß (Universal Serial Bus), an den Sie Peripheriegeräte ohne übermäßigen Verbrauch von Ressourcen anschließen können. Übliche USB-Geräte sind zum Beispiel Maus und Tastatur.

Die meisten USB-Geräte verfügen auch über einen integrierten USB-Anschluß, an den Sie weitere USB-Geräte in Reihe anschließen können.



USB-Videocapture-Kit (optional)

Auf beiden Seiten des LCD-Bildschirms befinden sich Einsteckplätze für das optionale Videocapture-Kit. Öffnen Sie zum Anschließen der Videokamera die Schutzabdeckung auf der linken oder der rechten Seite des LCD-Bildschirms (1). Drehen Sie die Abdeckung wie in der Abbildung dargestellt nach hinten (2). Stecken Sie anschließend die Videokamera in die Steckplätze ein (3). Weitere Informationen zur Videokamera erhalten Sie von Ihrem Händler.



Achtung: Öffnen Sie die Schutzabdeckung nur, wenn Sie eine optionale Videokamera installieren, um den LCD-Bildschirm vor Schäden durch Schmutz und Staub zu schützen.



► Verschiedene Optionen

Zusätzliche Stromversorgung

Sie können ein Netzteil und Zusatzakkus erwerben.

Netzteil

Das kompakte Netzteil lädt den Akku und versorgt Ihren Computer mit Strom. Sie können ein zusätzliches Netzteil bestellen, damit Sie es nicht vom Büro nach Hause oder an einen anderen Ort mitnehmen müssen.

Akku

Es empfiehlt sich, einen zusätzlichen Akku zur Hand zu haben, besonders auf Reisen. Der Li-Ion-Akku stellt Ihnen unterwegs in Verbindung mit den Energiesparfunktionen des Computers zusätzliche Energie zur Verfügung.

Kabel

PS/2-Y-Verzweigungskabel

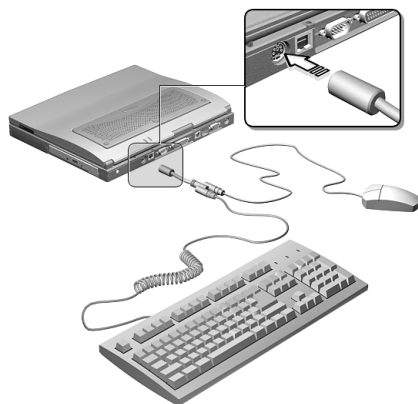
Mit dem PS/2-Y-Verzweigungskabel können Sie zwei PS/2-Geräte, eine Maus und eine Tastatur, gleichzeitig an den Computer anschließen.



.....

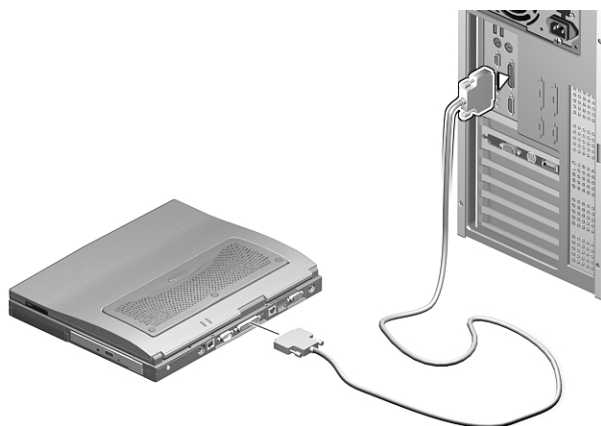
Hinweis: Die Tastatur muß am für die Tastatur markierten Anschluß und die Maus am entsprechend für die Maus markierten Anschluß angeschlossen werden.

Verbinden Sie das einfache Ende der Y-Verzweigung mit dem PS/2-Anschluß und die beiden anderen Enden der Verzweigung mit den beiden PS/2-Geräten.



Dateiübertragungskabel

Außer mit dem Infrarotanschluß können Sie Dateien zwischen Computern auch mit einem Dateiübertragungskabel austauschen. Schließen Sie das Dateiübertragungskabel an die parallelen Schnittstellen der zwei Computer an, und tauschen Sie die Dateien mit einem Dienstprogramm zur Dateiübertragung aus.



Aktualisieren von Schlüsselkomponenten

Ihr Computer bietet Ihnen überlegene Kraft und Leistung. Für manche Anwendungsfälle benötigen Sie aber möglicherweise noch mehr Leistung. In solchen Fällen besteht die Möglichkeit, Schlüsselkomponenten des Computers weiter aufzurüsten.



Hinweis: Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, wenn Sie sich zum Aktualisieren einer Schlüsselkomponente entschließen.

Arbeitsspeichererweiterung

Das Notebook wird entweder mit 64 MB oder 128 MB installiertem Systemarbeitsspeicher und einem DIMM-Sockel für Erweiterungen geliefert. Dieser kann 32-/64-/128 MB große 64-Bit-SDRAM-soDIMMs aufnehmen.

Speicherkonfigurationen

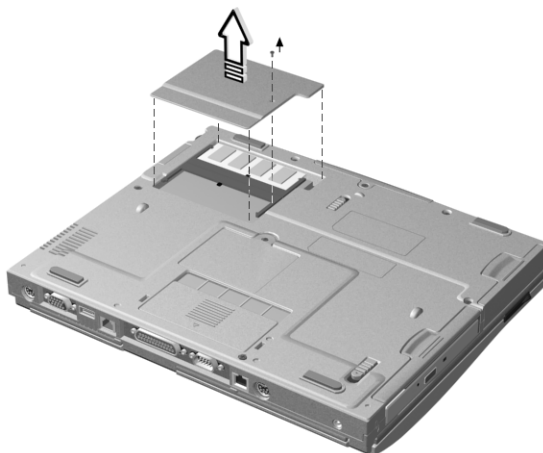
Die folgende Tabelle enthält die möglichen Speicherkonfigurationen:

Steckplatz 1	Steckplatz 2	Arbeitsspeicher-Gesamtgröße
64 MB	0 MB	64 MB
64 MB	32 MB	96 MB
64 MB	64 MB	128 MB
64 MB	128 MB	192 MB
128 MB	0 MB	128 MB
128 MB	32 MB	160 MB
128 MB	64 MB	192 MB
128 MB	128 MB	256 MB

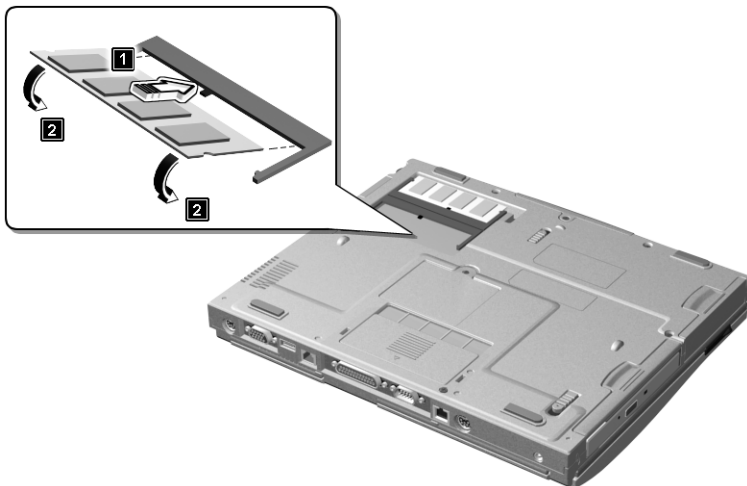
Einbauen von Arbeitsspeicher

Folgen Sie zum Einbauen von Arbeitsspeicher den folgenden Anweisungen:

1. Schalten Sie den Computer aus, ziehen Sie das Netzteil (sofern angeschlossen) ab, und entfernen Sie den Akku. Drehen Sie den Computer dann um, damit Sie an die Unterseite gelangen.
2. Entfernen Sie die Schrauben der Abdeckung des Arbeitsspeichers, ziehen Sie die Abdeckung dann hoch, und entfernen Sie sie.



3. Stecken Sie das Arbeitsspeichermodul diagonal in den Einsteckplatz, und drücken Sie es dann vorsichtig nach unten, bis es einrastet.



4. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein, und schrauben Sie sie wieder fest.

Der Computer erkennt den Arbeitsspeicher automatisch und konfiguriert die Gesamtgröße des Arbeitsspeichers neu.

Austauschen der Festplatte

Sie können die Festplatte gegen eine Festplatte mit größerer Kapazität austauschen, wenn Sie mehr Speicherplatz benötigen. Der Computer verwendet eine 9,5-mm- oder eine 12,7-mm, 2,5-Zoll-Enhanced-IDE-Festplatte. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie die Festplatte austauschen möchten.



4 Reisen mit Ihrem Computer



In diesem Kapitel erhalten Sie Tips und Hinweise dazu, was Sie beim Reisen mit Ihrem Computer bedenken sollten.

► Entfernen vom Schreibtisch

Folgen Sie zum Entfernen der Verbindung mit externem Zubehör den folgenden Anweisungen:

1. Speichern Sie noch ungespeicherte Dateien.
2. Fahren Sie das Betriebssystem herunter.
3. Schalten Sie den Computer aus.
4. Ziehen Sie das Kabel aus dem Netzteil.
5. Entfernen Sie Tastatur, Zeigegerät, Drucker, externen Monitor und weitere externe Geräte.
6. Entfernen Sie die Kensington-Diebstahlsicherung, falls vorhanden.

► Umhertragen

Dazu zählt die Mitnahme des Computers auf kurzen Distanzen, zum Beispiel von Ihrem Büroarbeitsplatz zu einem Besprechungsraum.

Vorbereiten des Computers

Schließen und verriegeln Sie vor dem Transportieren des Computers die Display-Abdeckung, damit der Computer in den Standby-Modus wechselt. Jetzt können Sie den Computer problemlos zu einem anderen Ort im Gebäude mitnehmen. Öffnen Sie das Display, um den Standby-Modus des Computers zu beenden.

Wenn Sie den Computer zum Büro eines Kunden oder in ein anderes Gebäude mitnehmen möchten, sollten Sie ihn herunterfahren:

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Beenden...**
2. Wählen Sie **Herunterfahren**, und klicken Sie auf **OK**.

– oder –

Sie können den Sleep-Modus aktivieren, indem Sie **Fn-F4** drücken. Schließen und verriegeln Sie dann das Display.

Wenn Sie erneut mit dem Computer arbeiten möchten, entriegeln und öffnen Sie das Display, und drücken Sie eine beliebige Taste. Wenn die Stromversorgungsanzeige nicht leuchtet, befindet sich der Computer im Ruhemodus und hat sich ausgeschaltet. Betätigen Sie den Netzschalter, um den Computer wieder einzuschalten. Beachten Sie, daß der Computer nach einiger Zeit im Sleep-Modus in den Ruhemodus wechseln kann. Schalten Sie den Computer ein, um ihn aus dem Ruhemodus aufzuwecken.

Mitnehmen zu kurzen Besprechungen

Ein vollständig aufgeladener Akku versorgt den Computer üblicherweise etwa drei bis vier Stunden mit Strom. Wenn die Besprechung kürzer als diese Zeitspanne ist, müssen Sie nur den Computer mitnehmen.

Mitnehmen zu langen Besprechungen

Wenn die Besprechung länger als vier Stunden dauert oder der Akku nicht vollständig geladen ist, sollten Sie das Netzteil mitnehmen und im Besprechungsraum mit dem Computer verbinden.

Wenn der Konferenzraum nicht über eine Steckdose verfügt, können Sie die Entladung des Akkus verringern, indem Sie den Standby-Modus aktivieren. Drücken Sie **Fn-F4**, oder schließen Sie die Display-Abdeckung, wenn Sie den Computer nicht aktiv benutzen. Drücken Sie dann zum Fortfahren eine beliebige Taste, oder öffnen Sie das Display.

► Mitnehmen des Computers nach Hause

Dazu zählt die Mitnahme des Computers vom Büro nach Hause oder umgekehrt.

Vorbereiten des Computers

Folgen Sie nach dem Entfernen aller Verbindungen des Computers mit Ihrem Arbeitsplatz diesen Anweisungen, um den Computer für den Weg nach Hause vorzubereiten:

1. Entfernen Sie alle Datenträger (Disketten, CDs usw.) aus den Laufwerken. Andernfalls könnte der Laufwerkskopf beschädigt werden.
2. Verpacken Sie den Computer in eine gepolsterte Transporttasche, die ihn vor dem Verrutschen schützt und ihn abfedert, falls er herunterfallen sollte.



.....

Achtung: Verstauen Sie keine Gegenstände über der oberen Abdeckung des Computers. Druck auf die obere Abdeckung kann das Display beschädigen.

Mitzunehmendes Zubehör

Nehmen Sie folgendes Zubehör mit nach Hause, wenn es dort nicht schon vorhanden ist:

- Netzteil und Netzkabel
- Das gedruckte Benutzerhandbuch

Besondere Hinweise

Folgen Sie diesen Richtlinien, um den Computer beim Transport zur und von der Arbeit zu schützen:

- Halten Sie Temperaturunterschiede möglichst gering, indem Sie den Computer bei sich tragen.
- Wenn Sie für eine längere Zeit anhalten müssen und den Computer nicht mitnehmen können, bewahren Sie ihn im Kofferraum auf, um ihn

nicht zu großer Hitze auszusetzen.

- Durch Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen kann es zu Kondensation kommen. Warten Sie, bis der Computer sich an die Raumtemperatur angepaßt hat, und überprüfen Sie den Bildschirm auf Kondensation, ehe Sie den Computer wieder einschalten. Bei Temperaturunterschieden von mehr als 10 °C müssen Sie länger warten, bis sich der Computer an die Raumtemperatur angepaßt hat. Lagern Sie den Computer möglichst 30 Minuten in einer Umgebungstemperatur, die zwischen der Außentemperatur und der Raumtemperatur liegt.

Einrichten eines Büros zu Hause

Wenn Sie häufig zu Hause mit Ihrem Computer arbeiten, kann es sich lohnen, ein zweites Netzteil für die Arbeit zu Hause zu erwerben. Durch ein zweites Netzteil müssen Sie nicht das zusätzliche Gewicht nach Hause tragen.

Wenn Sie den Computer zu Hause für längere Zeit benutzen, können Sie auch eine externe Tastatur, einen externen Monitor und eine externe Maus anschließen.

Sie können auch die optionale Mini-Dockingstation zum einfachen und schnellen Anschließen und Trennen von Peripheriegeräten erwerben. Für weitere Informationen Siehe "Mini-Dockingstation" auf Seite 58.

► Reisen mit dem Computer

Dazu zählt das Zurücklegen einer größeren Entfernung, zum Beispiel von Ihrem Büro zum Büro eines Kunden, oder Reisen im Inland.

Vorbereiten des Computers

Bereiten Sie den Computer genauso wie für das Mitnehmen nach Hause vor. Achten Sie darauf, daß der Akku im Computer geladen ist. Bei der Sicherheitskontrolle am Flughafen werden Sie möglicherweise aufgefordert, den Computer einzuschalten, wenn Sie ihn in den Abfertigungsbereich mitnehmen.

Mitzunehmendes Zubehör

Nehmen Sie folgendes mit:

- Netzteil
- Zusätzliche, vollgeladene Akkus
- Zusätzliche Druckertreiber-Dateien, wenn Sie einen anderen Drucker verwenden möchten

Besondere Hinweise

Beachten Sie zusätzlich zu den Richtlinien zum Mitnehmen des Computers nach Hause die folgenden Richtlinien, um den Computer auf Reisen zu schützen:

- Nehmen Sie den Computer immer als Handgepäck mit.
- Lassen Sie den Computer möglichst einzeln untersuchen. Röntgenkontrollen sind für den Computer unschädlich, aber **tragen Sie den Computer nicht durch einen Metalldetektor.**
- **Bringen Sie Disketten nicht in die Nähe von mobilen Metalldetektoren.**

► Auslandsreisen mit dem Computer

Dazu zählen Reisen außerhalb der Landesgrenzen.

Vorbereiten des Computers

Bereiten Sie den Computer so wie für andere Reisen vor.

Mitzunehmendes Zubehör

Nehmen Sie folgendes mit:

- Netzteil
- Für das Reiseziel geeignete Netzkabel
- Zusätzliche, vollgeladene Akkus
- Zusätzliche Druckertreiber-Dateien, wenn Sie einen anderen Drucker verwenden möchten
- Kaufbeleg zur Vorlage beim Zoll
- Internationale Garantie für Reisende

Besondere Hinweise

Beachten Sie dieselben Hinweise wie für andere Reisen mit dem Computer. Die folgenden Tips sind bei Auslandsreisen zusätzlich hilfreich:

- Achten Sie bei Reisen in ein anderes Land darauf, daß die dortige Netzspannung und die vorgesehenen Netzkabel kompatibel sind. Erwerben Sie andernfalls ein Netzkabel, das für die dortige Netzspannung geeignet ist. Benutzen Sie keine Spannungskonverter für Haushaltsgeräte, um den Computer mit Strom zu versorgen.
- Wenn Sie das Modem verwenden, prüfen Sie, ob das Modem und der Stecker kompatibel mit dem Telefonsystem des Ziellands sind.

5 Software



In diesem Kapitel werden die mit dem Computer
mitgelieferten wichtigen System-
Dienstprogramme beschrieben.

► Systemsoftware

Der Computer wird mit der folgenden vorinstallierten Software geliefert:

- Betriebssystem Windows 98 oder Windows NT
- BIOS-Setup-Dienstprogramm für Hardware
- Unterstützung für LDCM (LANDesk Client Manager)
- System-Dienstprogramme, Treiber und Anwendungssoftware



Hinweis: Klicken Sie zum Starten von Windows-Programmen auf die Schaltfläche **Start**, und wählen Sie die Programmgruppe aus. Klicken Sie dann auf das Anwendungssymbol, um die ausgewählte Anwendung zu starten. Hilfe zu Programmen und Dienstprogrammen entnehmen Sie der Online-Hilfe der Software.

Ihr Computer besitzt auch Kompatibilität für:

- DMI (Desktop Management Interface) 2.1
- WfM (Wired for Management) 2.0

► Sleep Manager

Die meisten Notebook-Computer besitzen eingebaute Energiesparfunktionen. Dieser Computer besitzt zwei Energiesparmodi, Standby und Ruhemodus.

Durch Standby wird der Computer in einen leichten Ruhezustand versetzt, im Ruhemodus schaltet die gesamte Stromversorgung nach Speichern des aktuellen Status des Computers ab. Wenn Sie den Computer das nächste Mal einschalten, fährt er an der Stelle fort, an der Sie ihn ausgeschaltet haben.

Mit dem Sleep Manager können Sie diese Energiespar-Funktionen für den Computer aktivieren.



.....
Hinweis: Siehe "Energiesparfunktionen" auf Seite 42 für Informationen zu Energiesparfunktionen.

Beim Sleep-Manager handelt es sich um ein Dienstprogramm, das zusammen mit dem BIOS des Computers und dem Windows ACPI (Advanced Configuration and Power Interface) den Ruhemodus ermöglicht. Dazu zählt:

- Erstellen der Ruhemodus-Datei, die den aktuellen Status des Computers enthält
- Prüfen auf Gültigkeit der Ruhemodus-Datei
- Speichern und Laden des Inhalts der Ruhemodus-Datei beim Eintreten in und Fortfahren aus dem Ruhemodus

Die Ruhemodus-Datei befindet sich in einem fortlaufenden Bereich auf der Festplatte.

Sleep Manager kann automatisch Platz für die Ruhemodus-Datei erzeugen, freigeben und neu zuweisen. Wenn die Größe des Systemarbeitsspeichers geändert wurde oder die Ruhemodus-Datei auf der Festplatte defekt ist, reserviert der Sleep Manager den Festplattenplatz automatisch neu.

Aufrufen von Sleep Manager

Es gibt zwei Möglichkeiten zum Aufrufen von Sleep Manager.

- Auf der Taskleiste

Der Computer lädt Sleep Manager automatisch bei jedem Start von Windows. Sleep Manager wird im Hintergrund ausgeführt und als Symbol auf der Taskleiste angezeigt.

Doppelklicken Sie auf das Symbol für den Status von Sleep Manager

(), wenn dieses aktiviert ist, um das Hauptprogramm von Sleep Manager in den Vordergrund zu bringen.

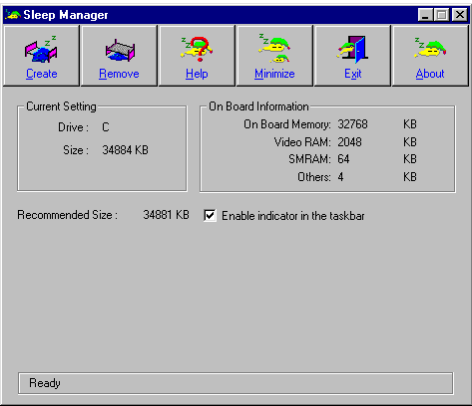
Das Sleep Manager-Symbol muß nicht unbedingt auf der Taskleiste angezeigt werden. Durch ein Kontrollkästchen im Hauptfenster von Sleep Manager wird bestimmt, ob das Symbol auf der Taskleiste angezeigt wird.

An diesem Symbol ist auch der aktuelle Status der Ruhemodus-Funktion erkennbar. Das Symbol ändert sich, um anzuzeigen, ob die Funktion gültig ist oder nicht. Wenn Sie den Mauszeiger über das Symbol halten, wird der Status angezeigt.

- Über das Menü **Start**

- (1) Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**.
- (2) Wählen Sie **Programme**.
- (3) Wählen Sie **Sleep Manager**.
- (4) Wählen Sie das Programm **Sleep Manager**.

Sleep Manager zeigt den folgenden Bildschirm an:

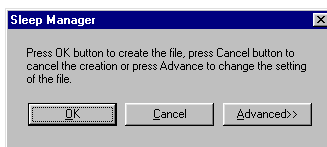


Komponente	Beschreibung
Schaltflächen	Klicken Sie darauf, um zu den Sleep Manager-Funktionen zu gelangen.
Current Setting	Zeigt das Laufwerk und die Größe des momentan durch Sleep Manager reservierten Platzes an.
On Board Information	Zeigt die verschiedenen Bereiche des Systemarbeitsspeichers und ihre Größe an. Diese Systemressourcen müssen gespeichert werden, bevor der Computer in den Ruhemodus wechseln kann, damit er nach dem Aufwecken erfolgreich fortfahren kann. Systemressourcen sind: "Onboard memory" (DRAM oder dynamischer Arbeitsspeicher), "Video RAM" (VRAM oder Videospeicher), "SMRAM" (statischer Speicher) und "Others".
Recommended Size	Zeigt die Minimalgröße für den fortlaufenden Speicherbereich an, der für die Ruhemodus-Funktion benötigt wird. Die tatsächliche Größe kann abhängig vom verwendeten Dateisystem etwas größer sein.
Enable indicator in the taskbar	Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird der Status von Sleep Manager auf der Taskleiste angezeigt. Doppelklicken Sie auf der Taskleiste auf das Statussymbol von Sleep Manager, um das Hauptprogramm in den Vordergrund zu bringen, oder halten Sie einfach den Cursor über das Symbol, um den aktuellen Status anzuzeigen.

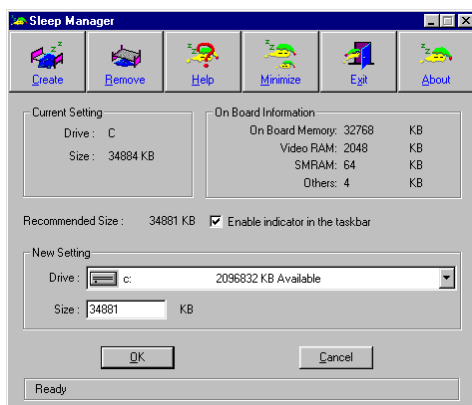
Sleep Manager-Funktionen

Create

Sleep Manager sucht automatisch nach einem fortlaufenden Bereich auf der Festplatte und erstellt die Ruhemodus-Datei an der gefundenen Stelle. Sie können diese Funktion auch durch Klicken auf die Schaltfläche **Create** ausführen. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Create** klicken, wird ein Dialogfeld angezeigt:



Klicken Sie auf **OK**, um die Ruhemodus-Datei automatisch zu erstellen. Sleep Manager zeigt die empfohlene Größe anhand der aktuellen Systeminformationen an. Sie können auch **Advanced>>** wählen, um manuell den Speicherbereich und die Größe einzustellen. Daraufhin wird folgender Bildschirm angezeigt.



Sleep Manager prüft automatisch die Systemkonfiguration und zeigt die empfohlene Größe an. Das Laufwerk, auf dem der Platz reserviert wird, ist durch das System festgelegt. Es handelt sich um das erste logische Laufwerk, auf dem der erforderliche fortlaufende freie Platz vorhanden ist.

Die empfohlene Größe ist die minimal zum Speichern des aktuellen Systemstatus benötigte Größe.

Wenn das Programm den benötigten Platz auf der Festplatte bei der Erstellung nicht finden kann, werden Sie darüber in einer Meldung informiert.

Eine weitere Fehlerquelle können Programme zur Laufwerkskomprimierung darstellen. Sleep Manager kann mit den meisten Komprimierungsprogrammen arbeiten. Sleep Manager kann den Platz aber nur auf einem Host-Laufwerk anlegen. Ein Host-Laufwerk speichert die ursprünglichen Dateiangaben und kann nicht komprimiert werden. Der freie Platz auf dem Host-Laufwerk ist normalerweise sehr gering, deswegen muß die Komprimierungssoftware erneut gestartet werden, um die Größe des (unkomprimierten) Host-Laufwerks für Sleep Manager zu vergrößern.

Remove

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Remove**, wenn Sie den reservierten Platz benutzen oder freigeben möchten. Dadurch wird die Ruhemodus-Funktion deaktiviert. Der Computer kann dann nur in den Standby-Modus wechseln.

Minimize

Durch Klicken auf die Schaltfläche **Minimize** wird der Sleep Manager minimiert. Wenn das Kontrollkästchen **Enable indicator in the taskbar** aktiviert ist, läuft Sleep Manager nur noch im Hintergrund und erscheint als Symbol in der Taskleiste. Sie können Sleep Manager durch Doppelklicken auf dieses Symbol erneut in den Vordergrund bringen.

Exit

Durch Auswahl der Schaltfläche **Exit** wird Sleep Manager beendet. Sleep Manager wird beendet und die automatische Anpassung der Größe des reservierten Platzes deaktiviert. Das Beenden von Sleep Manager wird **NICHT** empfohlen.



.....

Achtung: Deaktivieren (**Remove** oder **Exit**) oder deinstallieren Sie Sleep Manager nicht. Entfernen oder löschen Sie nicht die Ruhemodus-Datei. Der Ruhemodus funktioniert ohne Sleep Manager und die Ruhemodus-Datei nicht.

► Notebook Manager

Der Computer besitzt mit Notebook Manager ein eingebautes System-Setup-Programm. Mit diesem Windows-basierten Programm können Sie Kennwörter, die Startreihenfolge der Laufwerke und Energiesparfunktionen einstellen. Es zeigt außerdem aktuelle Hardware-Konfigurationen an.



Hinweis: Einige Hotkey-Funktionen sind deaktiviert, während Sie auf Notebook Manager zugreifen, da sich diese Funktionen auch in Notebook Manager finden.

Drücken Sie zum Starten von Notebook Manager **Fn-F2**, oder folgen Sie diesen Anweisungen:

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Programme** und **Notebook Manager**.
2. Wählen Sie die Anwendung **Notebook Manager**, um das Programm zu starten.



Hinweis: Die Änderungen an den Einstellungen von Notebook Manager werden in der Regel beim nächsten Starten des Computers übernommen. Änderungen auf den Registerkarten **Power Management** und **Display Device** werden sofort übernommen.

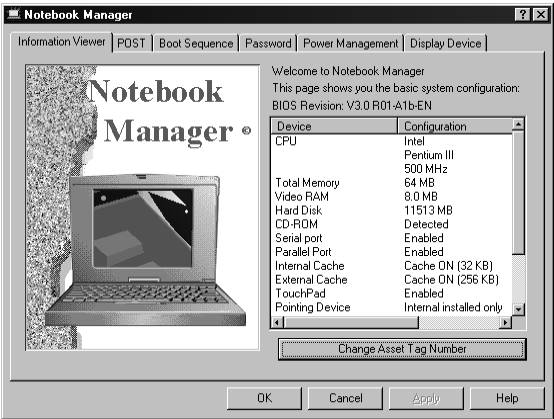
Notebook Manager besteht aus sechs Bereichen:

- Information Viewer
- POST
- Boot Sequence
- Password
- Power Management
- Display Device

Klicken Sie zum Auswählen eines Bereichs auf die entsprechende Registerkarte.

Information Viewer

Die Registerkarte **Information Viewer** enthält Angaben zu den Spezifikationen und Einstellungen der verschiedenen Komponenten des Computers.



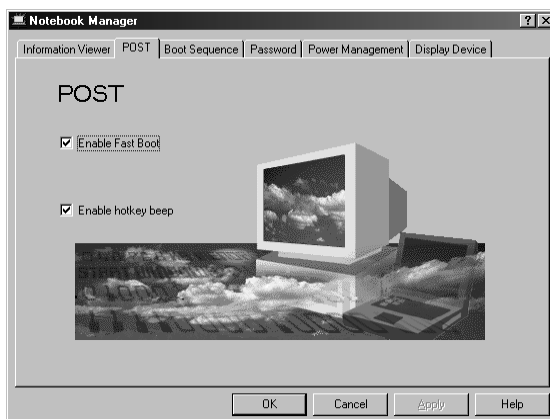
Hinweis: Die Komponenten dieser Tabelle können von denen auf Ihrem Bildschirm leicht abweichen.

Komponente	Beschreibung
CPU	Hersteller, Typ und Taktgeschwindigkeit der CPU (Prozessor)
Total Memory	Gesamtgröße des Hauptspeichers (in Megabyte)
Video RAM	Gesamtgröße des Videospeichers (in Megabyte)
Hard Disk	Größe der Festplatte (in Megabyte)
CD-ROM or DVD-ROM	Zeigt Vorhandensein von CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk an
Serial port	Ressourceneinstellungen für den seriellen Anschluß
Parallel port	Ressourceneinstellungen für den parallelen Anschluß

Komponente	Beschreibung
Internal Cache	Zeigt Vorhandensein und Gesamtgröße (in Kilobyte) des internen Zwischenspeichers an
External Cache	Zeigt Vorhandensein und Gesamtgröße (in Kilobyte) des externen Zwischenspeichers an
TouchPad	Zeigt Vorhandensein und Einstellung des internen Zeigege­r­äts an
Pointing Device	Typen der erkannten Zeigege­r­äte, intern und extern

POST

Auf der Registerkarte **POST** (Power-On Self-Test, Selbsttest beim Einschalten) wird das Verhalten des Computers beim Hochfahren festgelegt.

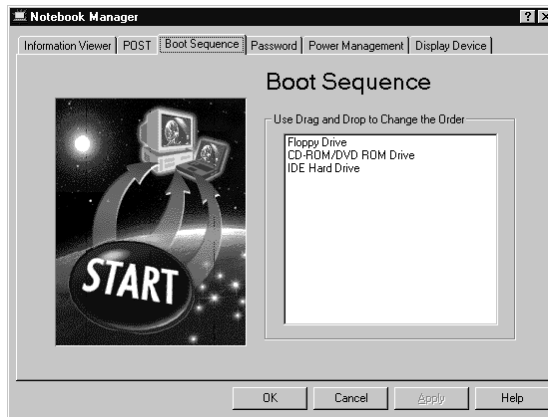


Komponente	Beschreibung
Enable Fast Boot	Durch die Funktion Fast Boot kann der Computer schneller starten und aus dem Ruhemodus fortfahren. Das Betriebssystem und das BIOS geben Informationen über Plug-and-Play-Ressourcen und vorherige Startvorgänge weiter.

Komponente	Beschreibung
Enable hotkey beep	Wenn diese Komponente aktiviert ist, erzeugt der Computer beim Drücken von Hotkeys Töne.

Boot Sequence

Auf der Registerkarte **Boot Sequence** wird die Boot-Reihenfolge beim Hochfahren des Computers festgelegt.



Auf dieser Registerkarte können Sie die Startreihenfolge des Computers durch Ziehen und Ablegen mit der Maus ändern. Es gibt folgende Optionen:

- Diskettenlaufwerk. Der Computer sucht im Diskettenlaufwerk nach einer startfähigen Diskette. Wenn keine startfähige Diskette gefunden wird, wird der Computer von der Festplatte hochgefahren.
- CD-ROM/DVD-ROM-Laufwerk. Der Computer sucht im CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk nach einer bootfähigen CD-ROM und fährt den Computer von dort hoch. Wenn keine startfähige CD-ROM vorhanden ist, startet der Computer von der Festplatte.
- IDE-Festplatte. Der Computer wird direkt von der Festplatte hochgefahren.

Nehmen Sie Ihre Einstellungen vor, und klicken Sie auf **Apply**, um diese zu aktivieren.

Password

Auf der Registerkarte **Password** können Sie die Kennwörter für den Computer festlegen, ändern oder löschen.



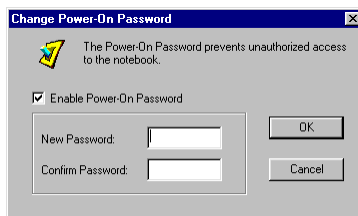
Mit den folgenden beiden Kennwörtern werden zwei Sicherheitsebenen für das System eingerichtet:

- **Power-on Password (Einschaltkennwort):** Das Einschaltkennwort verhindert den unberechtigten Zugang zum Computer beim Systemstart und beim Fortfahren aus dem Standby- oder Ruhemodus.
- **Setup Password (Setup-Kennwort):** Das Setup-Kennwort verhindert den unberechtigten Zugang zum BIOS-Dienstprogramm.

Festlegen des Power-On Password

Gehen Sie wie folgt vor, um das Einschaltkennwort zu definieren:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Change Power-On Password**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:



2. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Enable Power-On Password**.
3. Klicken Sie in das Textfeld **New Password**, und geben Sie bis zu sieben alphanumerische Zeichen (A-Z, a-z, 0-9) für Ihr Einschaltkennwort ein.
4. Klicken Sie in das Textfeld **Confirm Password**, und geben Sie Ihr Kennwort erneut ein.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellung zu übernehmen.



Hinweis: Zum Ändern eines Kennworts gehen Sie genauso vor wie beim Definieren des betreffenden Kennworts. Zum Entfernen eines Kennworts gehen Sie genauso vor wie beim Definieren eines Kennworts, lassen aber beide Felder leer.

Festlegen des Setup-Kennworts

Gehen Sie wie folgt vor, um das Setup-Kennwort zu definieren:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Change Setup Password**, um das folgende Dialogfeld anzuzeigen:



2. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Enable Setup Password**.
3. Klicken Sie in das Textfeld **New Password**, und geben Sie bis zu sieben alphanumerische Zeichen (A-Z, a-z, 0-9) für Ihr Setup-Kennwort ein.
4. Klicken Sie in das Textfeld **Confirm Password**, und geben Sie Ihr Kennwort erneut ein.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellung zu übernehmen.



Hinweis: Zum Ändern eines Kennworts gehen Sie genauso vor wie beim Definieren des betreffenden Kennworts. Zum Entfernen eines Kennworts gehen Sie genauso vor wie beim Definieren eines Kennworts, lassen aber beide Felder leer.

Power Management

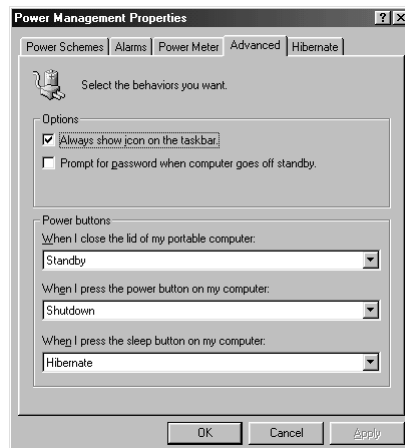
Auf der Registerkarte **Power Management** werden die Einstellungen des Energiesparsystems vorgenommen.



Erweiterte Energiesparfunktionen einstellen

Gehen Sie wie folgt zum Einstellen von erweiterten Funktionen vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Advanced**.



2. Stellen Sie die erweiterten Funktionen auf der Registerkarte **Advanced** ein.

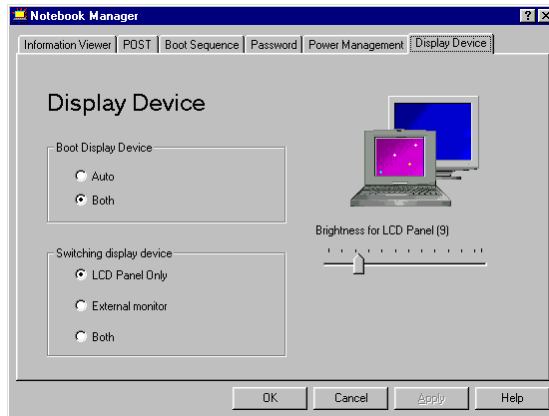
Die Einstellungen auf dieser Registerkarte legen fest, was der Computer tut, wenn Sie (a) das Display schließen, (b) den Netzschalter drücken und (c) die Taste **Fn-F4** für den Sleep-Modus drücken. Mögliche Optionen:

- n Standby – der Computer wechselt in den Standby-Modus
- n Hibernate – der Computer wechselt in den Ruhemodus
- n Shutdown – der Computer schließt alle Programme und fährt herunter

3. Klicken Sie auf **OK**.

Display Device

Über die Registerkarte **Display Device** steuern Sie Einstellungen für Display-Geräte wie zum Beispiel Anzeigehelligkeit und -kontrast.



Auf dieser Registerkarte finden Sie folgende Optionen:

- Boot Display Device. Stellt das Standard-Display-Gerät beim Hochfahren ein.
- Switching display device. Stellt das aktuelle Display-Gerät ein.



Hinweis: Schließen Sie vor dem Aktivieren der Option **External Monitor** einen externen Monitor an.

- Brightness for LCD Panel. Klicken und ziehen Sie hier zum Einstellen von LCD-Helligkeit und -Kontrast.



Hinweis: TFT-Aktivmatrix-LCDs besitzen einen festen und optimierten Kontrast.

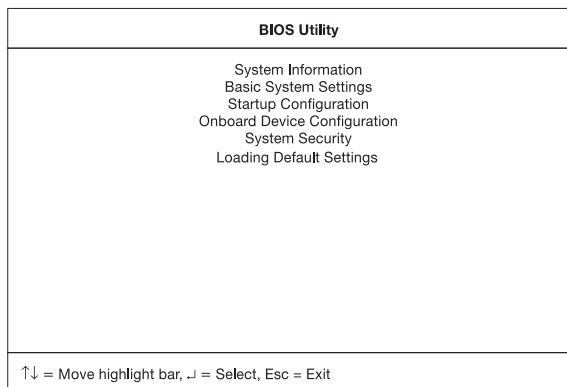
Klicken Sie auf die Optionsschaltfläche der gewünschten Option, und klicken Sie dann zum Übernehmen der Einstellung auf **Apply**. Wenn Sie die Helligkeit oder den Kontrast ändern möchten, klicken und halten Sie den Schieberegler, und bewegen Sie ihn zum Erhöhen der Helligkeit nach rechts bzw. zum Verringern der Helligkeit nach links. Sie können auch auf den Schieberegler klicken und die gewünschte Helligkeit mit den Pfeiltasten einstellen.

► BIOS-Dienstprogramm

Das BIOS-Dienstprogramm ist ein in das BIOS (Basic Input/Output System) des Computers integriertes Hardware-Konfigurationsprogramm.

Da Ihr Computer bereits konfiguriert und optimiert ist, müssen Sie dieses Dienstprogramm nicht aufrufen. Im Fall von Konfigurationsproblemen kann dieses Programm aber hilfreich sein. Beachten Sie bei auftretenden Problemen auch Kapitel 6, "Fehlerbehebung".

Drücken Sie zur Aktivierung des BIOS-Dienstprogramms während POST **F2** (während das TravelMate-Logo angezeigt wird).



Bedienen des BIOS-Dienstprogramms

Sechs Menüoptionen stehen Ihnen zur Verfügung: System Information, Basic System Settings, Startup Configuration, Onboard Device Configuration, System Security und Load Default Settings.

Öffnen Sie ein Menü, indem Sie die Option mit den Tasten ↑↓ markieren. Drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

Innerhalb eines Menüs haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Drücken Sie die Tasten **Pfeil nach oben/unten** (↑↓), um zwischen Parametern zu wechseln.
- Durch Drücken der Tasten **Pfeil nach links/rechts** (→←) können Sie den Wert eines Parameters ändern.
- Drücken Sie in einem der Untermenüs auf **Esc**, um zum Hauptmenü

zurückzukehren.



Hinweis: Sie können den Wert eines Parameters ändern, wenn dieser in eckigen Klammern eingefaßt ist.



Hinweis: Navigationstasten für ein bestimmtes Menü werden am unteren Rand des Bildschirms angezeigt.

System Information

Der Bildschirm **System Information** enthält eine Übersicht über die Hardware Ihres Computers.

System Information		Page 1/1
CPU Type & Speed -----	[Pentium III 500 Mhz]	
Floppy Disk Drive-----	[1.44 MB 3.5-inch]	
Hard Disk (MB) -----	[11513 MB]	
HDD Serial Number-----	[XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX]	
System with-----	[CD-ROM/DVD-ROM Attached]	
System BIOS Version-----	[V3.0R01-A1b]	
VGA BIOS Version-----	[ATI MACH64 SDRAM BIOS 4.220T]	
Serial Number-----	[XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX]	
Asset Tag Number-----	[XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX]	
Product Name-----	[TravelMate 730 Series]	
Manufacturer Name-----	[XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX]	
UUID-----	[XXXXXXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXXXXXXXX]	
↑↓ = Move highlight bar, ←→ = Change setting, F1 = Help		

Die folgende Tabelle beschreibt die Parameter in diesem Bildschirm.

Parameter	Beschreibung
CPU	Zeigt die im System installierte CPU an.
Floppy Disk Drive	Zeigt den Typ des Diskettenlaufwerks an (1,44 MB, 3,5 Zoll).
Hard Disk (MB)	Zeigt die Festplattenkapazität in Megabyte an.
HDD Serial Number	Zeigt die Seriennummer des Festplattenlaufwerks an.

Parameter	Beschreibung
System with	Zeigt an, welches Laufwerk mit hoher Kapazität installiert ist.
System BIOS Version	Zeigt die BIOS-Version des Systems an.
VGA BIOS Version	Zeigt die BIOS-Version der Grafikkarte an.
Serial Number	Zeigt die Seriennummer des Systems an.
Asset Tag Number	Gibt die Inventarnummer des Computers an.
Product Name	Zeigt den offiziellen Produktnamen des Computers an.
Manufacturer Name	Zeigt den Namen des Herstellers an.
UUID	Zeigt die universelle eindeutige Kennzeichnung an.

Basic System Configuration

Der Bildschirm **Basic System Configuration** enthält Parameter für grundlegende Computer-Einstellungen wie Datum und Uhrzeit.

Basic System Configuration		Page 1/1
Date-----	[Mon Aug 28, 1998]	
Time-----	[12:00:00]	
↑↓ = Move highlight bar, ←→ = Change setting, F1 = Help		

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Parameter in diesem Bildschirm.

Parameter	Beschreibung
Date	Stellt das Systemdatum ein. Format: WWW MMM TT JJJJ (Wochentag Monat Tag Jahr)
Time	Stellt die Systemzeit ein. Format: HH:MM:SS (Stunde:Minute:Sekunde)

Startup Configuration

Der Bildschirm **Startup Configuration** enthält Parameter zur Konfiguration des Computers beim Hochfahren.

Startup Configuration		Page 1/1
Boot Display -----	[Both]	
Screen Expansion -----	[Enabled]	
Hotkey Beep -----	[Enabled]	
Fast Boot -----	[Enabled]	
Boot Drive Sequence:		
1st -----	[Floppy Disk]	
2nd -----	[CD-ROM]	
3rd -----	[Hard Disk]	
Resume on LAN Access-----	[Disabled]	
↑↓ = Move highlight bar, ←→ = Change setting, F1 = Help		

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Parameter in diesem Bildschirm. Die **fett** gekennzeichneten Einstellungen sind Standard- und empfohlene Werte.

Parameter	Beschreibung
Boot Display	Stellt das Display beim Hochfahren ein. Wenn die Option Auto gewählt wird, bestimmt der Computer automatisch das zu verwendende Display-Gerät. Wenn ein externes Anzeigegerät (z. B. ein Monitor) angeschlossen ist, wird dieses Gerät als Boot-Display verwendet, andernfalls ist der LCD-Bildschirm des Computers das Boot-Display. Wenn diese Einstellung auf Both gesetzt ist, nimmt der Computer Ausgaben sowohl auf dem LCD-Bildschirm als auch auf einem eventuell angeschlossenen externen Display-Gerät vor. Optionen: Auto oder Both
Screen Expansion	Wenn die Option Enabled gewählt ist, wird bei einer Auflösung von 640 x 480 der ganze Bildschirm formatfüllend ausgenutzt. Optionen: Enabled oder Disabled
Hotkey Beep	Wenn dieser Parameter aktiviert ist, erzeugt der Computer beim Drücken eines Hotkey (Tastenkombination) einen Warnton. Siehe "Hotkeys" auf Seite 13 zu Einzelheiten über Hotkeys. Optionen: Enabled oder Disabled
Fast Boot	Durch die Funktion Fast Boot kann der Computer schneller hochfahren und schneller aus einem Sleep-Modus (Standby- und Ruhemodus) fortfahren. Wenn dieser Parameter aktiviert ist, geben das Betriebssystem und das BIOS Informationen über Plug-and-Play-Ressourcen und vorherige Startvorgänge weiter. Optionen: Enabled oder Disabled
Boot Drive Sequence	Mit dieser Option können Sie die Reihenfolge der Geräte festlegen, von denen der Computer hochfährt. Mögliche Boot-Geräte:
Boot from CD-ROM	Aktiviert das Hochfahren vom CD-ROM-Laufwerk, wenn dieses als erste Option ausgewählt ist. Der Computer versucht, vom CD-ROM-Laufwerk hochzufahren (sucht nach einer startfähigen CD-ROM), bevor die weitere im Parameter Boot Drive Sequence definierte Startreihenfolge beachtet wird.

Parameter	Beschreibung
Floppy	Aktiviert das Hochfahren vom Diskettenlaufwerk, falls dieses als erste Option ausgewählt ist. Der Computer versucht, vom Diskettenlaufwerk hochzufahren (sucht nach einer startfähigen Diskette), bevor die weitere im Parameter Boot Drive Sequence definierte Startreihenfolge beachtet wird.
Hard Disk	Aktiviert das Hochfahren vom Festplattenlaufwerk.
Resume on LAN Access	Aktivitäten beim Zugriff vom LAN aufnehmen. Optionen: Disabled oder Enabled

Onboard Device Configuration

Der Bildschirm **Onboard Device Configuration** enthält Parameter für die Konfiguration der Hardware-Geräte.

Onboard Device Configuration		Page 1/1
Serial Port -----	[Enabled]	
Base Address -----	[3F8h]	
IRQ -----	[4]	
IrDA FIR -----	[Enabled]	
Base Address -----	[2F8h]	
IRQ -----	[3]	
DMA Channel -----	[3]	
Parallel Port -----	[Enabled]	
Base Address -----	[378h]	
IRQ -----	[7]	
Operation Mode -----	[ECP]	
ECP DMA Channel -----	[1]	
↑↓ = Move highlight bar, ←→ = Change setting, F1 = Help		



Achtung: Die Parameter in diesem Bildschirm sind nur für fortgeschrittene Anwender gedacht. Sie brauchen die Werte dieses Bildschirms nicht zu ändern, da sie bereits optimiert sind.

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Parameter in diesem Bildschirm. Die **fett** gekennzeichneten Einstellungen sind Standard- und empfohlene Werte.

Parameter	Beschreibung
Serial Port	Aktiviert oder deaktiviert den seriellen Anschluß. Optionen: Enabled oder Disabled
Base Address	Stellt die E/A-Adresse des seriellen Anschlusses ein. Optionen: 3F8h , 2F8h, 3E8h oder 2E8h
IRQ	Stellt den IRQ (Unterbrechungsanforderung) des seriellen Anschlusses ein. Optionen: 4 oder 11
IrDA FIR	Aktiviert bzw. deaktiviert den Infrarotanschluß. Optionen: Enabled oder Disabled
Base Address	Stellt die E/A-Adresse des Infrarotanschlusses ein. Optionen: 2F8h , 3F8h, 3E8h oder 2E8h
IRQ	Stellt den IRQ (Unterbrechungsanforderung) des Infrarotanschlusses ein. Optionen: 3 oder 10
DMA Channel	Legt einen DMA-Kanal für den Infrarotanschluß fest. Optionen: 3 oder 10
Parallel Port	Aktiviert oder deaktiviert den parallelen Anschluß. Optionen: Enabled oder Disabled
Base Address	Definiert die E/A-Adresse des parallelen Anschlusses. Optionen: 378h , 278h oder 3BCh
IRQ	Stellt den IRQ (Unterbrechungsanforderung) des parallelen Anschlusses ein. Optionen: 7 oder 5
Operation Mode	Stellt die Betriebsart des parallelen Anschlusses ein. Optionen: ECP , EPP, Bidirectional oder Standard

Parameter	Beschreibung
ECP DMA Channel	Legt den DMA-Kanal für den Druckerbetrieb in der ECP-Betriebsart fest. Dieser Parameter ist nur aktiviert, wenn für Operation Mode die Option ECP gewählt ist. Optionen: 1 oder 3

System Security

Mit dem Bildschirm **System Security** können Sie Ihren Computer vor unbefugtem Zugriff schützen.

System Security

Page 1/1

Setup Password ----- [None]

Power-on Password ----- [None]

Hard Disk Password ----- [None]

Processor Serial Number ----- [Enabled]

↑↓ = Move highlight bar, ←→ = Change setting, F1 = Help

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Parameter in diesem Bildschirm. Die **fett** gekennzeichneten Einstellungen sind Standard- und empfohlene Werte.

Parameter	Beschreibung
Setup Password	Wenn dieses Kennwort definiert ist, schützt es das BIOS-Dienstprogramm vor unbefugtem Zugriff. Optionen: None oder Present
Power-on Password	Wenn dieses Kennwort definiert ist, schützt es den Computer vor unberechtigtem Zugriff während des Hochfahrens oder beim Fortfahren nach dem Standby- oder Ruhemodus. Optionen: None oder Present

Parameter	Beschreibung
Hard Disk Password	Wenn dieses Kennwort definiert ist, schützt es die interne Festplatte vor unberechtigtem Zugriff. Das Kennwort besteht aus acht alphanumerischen Zeichen. Optionen: None oder Present
Processor Serial Number	Der Pentium III-Prozessor enthält eine eindeutige Seriennummer, mit der einzelne CPUs identifiziert werden können. Sie können diese Funktion ausschalten, indem Sie diesen Parameter auf Disabled setzen. Optionen: Enabled oder Disabled



Wichtig: Vergessen Sie nicht Ihr Kennwort! Wenn Sie es vergessen, müssen Sie Ihr Notebook möglicherweise zu Ihrem Händler zurückbringen, um es zurücksetzen zu lassen.

Einrichten eines Kennworts

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Markieren Sie mit den Tasten ↑ und ↓ ein Kennwort (Setup, Power-on oder Hard Disk), und drücken Sie die **Eingabetaste**. Das Kennwortfeld wird angezeigt:

2. Geben Sie ein Kennwort ein. Das Kennwort kann aus bis zu acht alphanumerischen Zeichen bestehen (A-Z, a-z, 0-9).



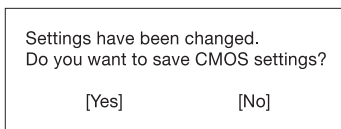
Wichtig: Geben Sie das Kennwort sorgfältig ein, die Zeichen werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

3. Drücken Sie die **Eingabetaste**. Das Feld zum erneuten Eingeben des Kennworts wird angezeigt.

4. Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung der ersten Eingabe erneut ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Nach dem Definieren des Kennworts setzt der Computer automatisch den ausgewählten Kennwort-Parameter auf **Present**.

5. Mit **Esc** gelangen Sie wieder zurück zum Hauptmenü.
6. Drücken Sie **Esc**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.



7. Wählen Sie **Yes**, und drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Speicherung des Kennworts zu bestätigen und das BIOS-Dienstprogramm zu beenden.

Ändern eines Kennworts

Zum Ändern eines Kennworts gehen Sie genauso vor wie beim Definieren des betreffenden Kennworts.

Löschen eines Kennworts

Wenn Sie ein Kennwort löschen möchten, markieren Sie mit den Tasten **↑** und **↓** ein Kennwort, und drücken Sie die **Eingabetaste** als erstes Zeichen.

Eingeben eines Kennworts

Wenn ein Kennwort festgelegt ist, wird auf dem Bildschirm ein Kennwort-Symbol angezeigt, und Sie werden zur Eingabe des Kennworts aufgefordert. Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Symbole.

Parameter	Beschreibung
Symbol für Power-on Password 	Wenn dieser Parameter auf Present gesetzt ist, wird der Benutzer zur Eingabe des richtigen Kennworts aufgefordert, damit das System fortfährt. Es wird nach dem TravelMate-Logo angezeigt.
Symbol für Hard Disk Password 	Wenn dieser Parameter auf Present gesetzt ist, wird der Benutzer zur Eingabe des richtigen Kennworts aufgefordert, damit auf die Festplatte zugegriffen werden kann. Es wird nach dem Symbol für das Power-on Password angezeigt.

Parameter	Beschreibung
Symbol für ein Zeichen des Kennworts 	Bei der Eingabe von Zeichen für das Kennwort wird auf dem Bildschirm für jedes Zeichen dieses Symbol anstelle des tatsächlichen Zeichens des Kennworts angezeigt.
Symbol für falsches Kennwort 	Wenn ein falsches Kennwort eingegeben wurde, wird dieses Symbol neben dem falschen Kennwort angezeigt.
Symbol für richtiges Kennwort 	Wenn das Kennwort richtig eingegeben wurde, wird dieses Symbol neben dem richtig eingegebenen Kennwort angezeigt.
Symbol für Abbruch der Kennworteingabe 	Ein Benutzer kann bis zu drei Mal versuchen, das richtige Kennwort einzugeben. Nach drei fehlerhaften Eingaben wird dieses Symbol zusammen mit einer kleinen Meldung angezeigt, die das Herunterfahren des Systems ankündigt. Der Benutzer muß das System dann neu hochfahren, um erneut eine Eingabe des Kennworts durchzuführen.

Load Default Settings

Wenn Sie dieses Menüelement auswählen, wird das folgende Dialogfeld angezeigt:

Do you want to load default settings?

[Yes] [No]

Wenn Sie alle Parameter im BIOS-Dienstprogramm auf ihre Standardwerte zurücksetzen möchten, wählen Sie **Yes**. Drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Wählen Sie andernfalls **No**, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

6 Fehlerbehebung

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie bei üblichen Systemproblemen vorgehen. Lesen Sie es vor einem Anruf beim technischen Support, wenn ein Problem auftritt. Lösungen für schwerwiegendere Probleme erfordern das Öffnen des Computers. Versuchen Sie nicht selbst, den Computer zu öffnen. Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.

► Typische Fragen

Es folgt eine Liste mit möglichen Problemen, die während des Gebrauchs Ihres Computers auftreten können. Sie finden hier Antworten und Lösungen für diese Probleme.

Ich habe den Netzschalter betätigt und das Display geöffnet, aber der Computer startet nicht und fährt auch nicht hoch.

Achten Sie auf die Stromversorgungsanzeige:

- Leuchtet sie nicht, wird der Computer nicht mit Strom versorgt. Prüfen Sie folgendes:
 - Wenn Sie den Akku als Stromversorgung verwenden, ist er möglicherweise entladen und kann den Computer nicht mit Energie versorgen. Schließen Sie das Netzteil an, und laden Sie den Akku auf.
 - Das Netzteil muß fest in den Computer und die Steckdose eingesteckt sein.
- Wenn die Stromversorgungsanzeige leuchtet, prüfen Sie folgendes:
 - Wenn die Standby-Anzeige leuchtet, befindet sich der Computer im Standby-Modus. Drücken Sie eine beliebige Taste, oder berühren Sie das Touchpad, um fortzufahren.
 - Befindet sich eine nicht startfähige Diskette im Diskettenlaufwerk? Entfernen Sie diese, oder ersetzen Sie sie mit einer Systemdiskette, und drücken Sie **Strg-Alt-Entf**, um das System neu zu starten.

Die Betriebssystemdateien sind möglicherweise beschädigt oder fehlen. Legen Sie die Startdiskette in das Diskettenlaufwerk ein, die Sie bei der Installation von Windows erstellt haben, und drücken Sie **Strg-Alt-Del**, um das System neu zu starten. Dadurch wird Ihr System einer Diagnose unterzogen und gegebenenfalls wiederhergestellt.

Der Bildschirm bleibt leer.

Die Energiesparfunktion des Computers hat automatisch den Bildschirm ausgeschaltet, um Strom zu sparen. Drücken Sie eine Taste, um das Display wieder einzuschalten.

Wenn die Anzeige durch Drücken einer Taste nicht wiederhergestellt wird, kann dies zwei Gründe haben:

- Die Einstellung für Helligkeit ist zu gering. Drücken Sie zum Einstellen der Helligkeit **Fn-←** und **Fn-→**.
- Als Display-Gerät ist möglicherweise ein externer Monitor eingestellt. Drücken Sie den Hotkey **Fn-F6** zum Auswählen des Bildschirms, um die Anzeige auf den Computer zurückzuschalten.

Die Anzeige füllt nicht den gesamten Bildschirm aus.

Prüfen Sie, ob die Auflösung auf 1024 x 768 gesetzt ist. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Windows-Desktop, und wählen Sie **Eigenschaften**, um das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** zu öffnen. Klicken Sie anschließend auf die Registerkarte **Einstellungen**, um die Auflösung auf den richtigen Wert zu setzen. Geringere Auflösungen als die angegebene werden nicht formatfüllend auf dem Computer oder einem externen Monitor angezeigt.

Der Computer gibt keine Audiosignale aus.

Prüfen Sie folgendes:

- Die Lautstärke wurde möglicherweise stummgeschaltet. Achten Sie in Windows auf das Symbol für die Lautstärkeregelung auf der Taskleiste. Wenn es durchgestrichen ist, klicken Sie auf das Symbol, und deaktivieren Sie die Option **Alles aus**.
- Die Lautsprecher sind möglicherweise ausgeschaltet. Drücken Sie **Fn-F8**, um die Lautsprecher einzuschalten (über diesen Hotkey können Sie die Lautsprecher auch wieder ausschalten).
- Die Einstellung für die Lautstärke ist zu gering. Achten Sie in Windows auf das Symbol für die Lautstärkeregelung auf der Taskleiste. Klicken Sie auf das Symbol, und stellen Sie die gewünschte Lautstärke ein. Zur Lautstärkeeinstellung können Sie außerdem den Lautstärkereglern an der Vorderseite des Computers verwenden. Siehe "Regeln der Lautstärke" auf Seite 31 für weitere Informationen.

Wenn Sie einen Kopfhörer, Ohrhörer oder externe Lautsprecher an den Audioausgang auf der Vorderseite des Computers anschließen, werden die internen Lautsprecher automatisch ausgeschaltet.

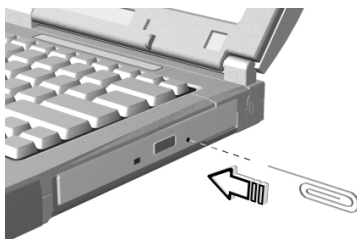
Externes Mikrofon oder Audioeingabegerät funktioniert nicht.

Prüfen Sie folgendes:

- Prüfen Sie, ob das externe Mikrofon mit dem Mikrofoneingang bzw. das Audioeingabegerät mit dem Audioeingang auf der linken Seite des Computers verbunden ist.
- Wenn Sie keine Wiedergabe hören, sind die Lautsprecher möglicherweise ausgeschaltet.

Wie läßt sich der CD-ROM-Träger bei ausgeschaltetem Computer auswerfen?

Es gibt eine mechanische Auswurf Taste am CD-ROM-Laufwerk. Drücken Sie die Taste mit Hilfe eines Kugelschreibers oder einer aufgebogenen Büroklammer, um den CD-ROM-Träger auszuwerfen.



Die Tastatur funktioniert nicht.

Schließen Sie versuchsweise eine externe Tastatur an den PS/2-Anschluß an der Rückseite des Computers an. Wenn diese funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter, da das interne Tastaturkabel möglicherweise locker ist.

Die serielle Maus funktioniert nicht.

Prüfen Sie folgendes:

- Prüfen Sie, ob das serielle Kabel fest im seriellen Anschluß eingesteckt ist.
- Drücken Sie während des POST-Vorgangs **F2**, um das BIOS-Dienstprogramm aufzurufen. Wechseln Sie zum Bildschirm **Onboard Device Configuration**, und vergewissern Sie sich, daß der serielle Anschluß aktiviert ist. Siehe "Onboard Device Configuration" auf Seite 99 für weitere Informationen.

Ich möchte lieber eine externe Tastatur und Maus verwenden,

beide haben PS/2-Anschlüsse, es gibt aber nur einen PS/2-Anschluß am Computer.

Wenn Sie zwei PS/2-Geräte am Computer anschließen möchten, benötigen Sie eine PS/2-Y-Verzweigung. Siehe "PS/2-Y-Verzweigungskabel" auf Seite 62 für weitere Informationen.

Der Drucker funktioniert nicht.

Prüfen Sie folgendes:

- Stellen Sie sicher, daß der Drucker an eine Steckdose angeschlossen und eingeschaltet ist.
- Prüfen Sie, ob das Druckerkabel ordnungsgemäß an den parallelen Anschluß des Computers und an den entsprechenden Anschluß am Drucker angeschlossen ist.
- Drücken Sie während des POST-Vorgangs **F2**, um das BIOS-Dienstprogramm aufzurufen. Wechseln Sie zum Bildschirm **Onboard Device Configuration**, und vergewissern Sie sich, daß der parallele Anschluß aktiviert ist. Siehe "Onboard Device Configuration" auf Seite 99 für weitere Informationen.

Der Infrarotanschluß funktioniert nicht.

Prüfen Sie folgendes:

- Prüfen Sie, ob die Infrarotanschlüsse der beiden Geräte einander zugewandt (+/- 15 Grad) und maximal einen Meter voneinander entfernt sind.
- Achten Sie darauf, daß ein freies Sichtfeld zwischen den beiden Infrarotanschlüssen besteht. Die Anschlüsse dürfen nicht verdeckt sein.
- Prüfen Sie, ob Sie die richtige Software (für Dateiübertragungen) auf beiden Geräten verwenden bzw. die richtigen Treiber installiert sind (zum Drucken auf einem Drucker mit Infrarotanschluß).
- Prüfen Sie, ob beide Geräte IrDA-kompatibel sind.

Ich möchte meinen Standort einrichten, um das interne Modem zu verwenden.

Für einen problemlosen Betrieb der Kommunikationssoftware (z. B. HyperTerminal) müssen Sie einen Standort einrichten:

1. Rufen Sie unter Windows 95/98 die Systemsteuerung auf, und doppelklicken Sie auf das Symbol **Modems**.
2. Klicken Sie auf **Wahlparameter**, und richten Sie den Standort ein.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch von Windows.

Ich erhalte vom Programm Sleep Manager die Fehlermeldung "Not Enough Space for Allocation".

Dies ist eine Fehlermeldung, die beim Erstellen der Ruhemodus-Datei durch Sleep Manager auftreten kann. Es gibt verschiedene Ursachen für diesen Fehler:

- Der zur Verfügung stehende freie Speicherplatz auf Ihrer Festplatte könnte geringer als die benötigte Größe sein.

Wenn der Arbeitsspeicher zum Beispiel 32 MB und der Videospeicher 2 MB groß ist, werden insgesamt etwa 34 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte benötigt. Wenn weniger freier Speicherplatz vorhanden ist, müssen Sie Platz auf der Festplatte schaffen.

- Die Festplatte besitzt ausreichend freien Speicherplatz, aber dieser freie Speicherplatz ist in kleine Fragmente aufgeteilt.

Der von Sleep Manager benötigte freie Speicherplatz muß fortlaufend sein. Lösen Sie dieses Problem durch ein Dienstprogramm wie Defragmentierung (Windows), um diese freien Plattenbereiche zusammenzuführen. Starten Sie Sleep Manager dann noch einmal, um die Datei zu erstellen.

- Ein Plattenkomprimierungsprogramm wird benutzt.

Sleep Manager kann mit den meisten Komprimierungsprogrammen arbeiten. Sleep Manager kann den Platz aber nur auf einem Host-Laufwerk anlegen. Ein Host-Laufwerk speichert die ursprünglichen Dateiangaben und kann nicht komprimiert werden. Der freie Platz auf dem Host-Laufwerk ist normalerweise sehr gering, deswegen muß die Komprimierungssoftware erneut gestartet werden, um die Größe des (unkomprimierten) Host-Laufwerks für Sleep Manager zu vergrößern.

Weitere Informationen erhalten Sie unter "Sleep Manager" auf Seite 80.

Wieso läßt sich der Akku nicht auf 100 % aufladen, wenn er schon zu 95-99 % geladen ist?

Um die Lebensdauer des Akkus zu erhöhen, läßt das System ein Aufladen erst zu, wenn der Akkuladezustand unter einen Wert von 95 % fällt. Es

wird empfohlen, einen Zusatzakku mitzuführen und den Akku vor dem Wiederaufladen so lange im Computer zu lassen, bis er vollständig entladen ist.

► Fehlermeldungen

Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten, notieren Sie diese, und beheben Sie das Problem wie angegeben. In der folgenden Tabelle sind die Fehlermeldungen in alphabetischer Reihenfolge zusammen mit dem empfohlenen Vorgehen zur Korrektur aufgeführt.

Fehlermeldungen	Korrektur
CMOS Battery Bad	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
CMOS Checksum Error	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
Disk Boot Failure	Legen Sie eine bootfähige Diskette in das Diskettenlaufwerk (A:) ein, und drücken Sie die Eingabetaste , um das System neu zu starten.
Diskette Drive Controller Error or No Controller Present	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
Diskette Drive Error	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
Diskette Drive Type Mismatch	Drücken Sie F2 (während des POST-Vorgangs), um das BIOS-Dienstprogramm zu öffnen. Drücken Sie dann zum Beenden und Neukonfigurieren des Computers Esc .
Equipment Configuration Error	Drücken Sie F2 (während des POST-Vorgangs), um das BIOS-Dienstprogramm zu öffnen. Drücken Sie dann zum Beenden und Neukonfigurieren des Computers Esc .
Hard Disk 0 Error	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
Hard Disk 0 Extended Type Error	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
I/O Parity Error	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.

Fehlermeldungen	Korrektur
Insert system diskette and press <Enter> key to reboot	Legen Sie eine bootfähige Diskette in das Diskettenlaufwerk (A:) ein, und drücken Sie die Eingabetaste , um das System neu zu starten.
Keyboard Error or No Keyboard Connected	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
Keyboard Interface Error	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
Memory Size Mismatch	Drücken Sie F2 (während des POST-Vorgangs), um das BIOS-Dienstprogramm zu öffnen. Drücken Sie dann zum Beenden und Neukonfigurieren des Computers Esc .
Missing operating system	Drücken Sie F2 (während des POST-Vorgangs), um das BIOS-Dienstprogramm zu öffnen. Drücken Sie dann zum Beenden und Neukonfigurieren des Computers Esc .
Non-system disk or disk error. Replace and strike any key when ready.	Legen Sie eine bootfähige Diskette in das Diskettenlaufwerk (A:) ein, und drücken Sie die Eingabetaste , um das System neu zu starten.
Pointing Device Error	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
Pointing Device Interface Error	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
Protected Mode Test Fail	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
RAM BIOS Bad	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
RAM Parity Error	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.
Real-Time Clock Error	Drücken Sie (während des POST-Vorgangs) F2 , um den Computer neu zu konfigurieren.
Video RAM BIOS Bad	Wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter.

Wenn nach dem Durchführen der Korrekturmaßnahmen weiterhin Probleme bestehen, wenden Sie sich an Ihren Händler oder ein autorisiertes Servicecenter. Einige Probleme können mit dem BIOS-Setup-Dienstprogramm behoben werden. Siehe "BIOS-Dienstprogramm" auf Seite 94.

► Tips zur Fehlerbehebung

Die Notebooks der TravelMate 730-Serie sind mit fortschrittlichen Funktionen ausgestattet und zeigen Fehlerberichte direkt auf dem Bildschirm an, damit Sie leichter etwaige Probleme lösen können. Außerdem wird diese Notebook-Familie mit PC-Doctor ausgeliefert, einem leistungsfähigen Diagnosewerkzeug, mit dem Sie die Hardwarekonfiguration bestimmen sowie Hardware- und Softwareprobleme klären können.

- Wenn das System eine Fehlermeldung ausgibt oder ein Fehler auftritt, Siehe "Fehlermeldungen" auf Seite 113.
- Wenn Sie vermuten, daß das System ein Problem hat, führen Sie PC-Doctor zur Diagnose aus. Siehe den folgenden Abschnitt.

Arbeiten mit PC-Doctor

Führen Sie vor dem Start des Programms gegebenenfalls die folgenden Aktionen aus:

1. Entfernen Sie alle externen Geräte (z. B. PC-Karte, externe Maus).
2. Öffnen Sie das Dialogfeld **Eigenschaften für System**, und prüfen Sie, ob die Komponenten aktiviert sind, für die Sie eine Diagnose durchführen möchten.

Klicken Sie zum Öffnen des Fensters **Eigenschaften für System** auf **Start, Einstellungen, Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie dann auf **System**.

3. Schließen Sie alle Anwendungsprogramme (z. B. Fax- oder Kommunikationsprogramme), wenn Sie das Modem untersuchen möchten.

Doppelklicken Sie zum Starten von PC-Doctor einfach auf das Symbol **PC-Doctor** auf dem Windows-Desktop. Sie können auf PC-Doctor auch zugreifen, indem Sie auf **Start, Programme, PC-Doctor** und anschließend auf das Programm **PC-Doctor** klicken.

Wenn PC-Doctor keinen Systemfehler entdeckt, installieren Sie den Software-Treiber der Komponente neu von der Recovery-CD, bei der Sie ein Problem vermuten. Wenn weiterhin Probleme auftreten, können Sie online und per Internet auf unseren Technischen Support-Service zurückgreifen. Beachten Sie bitte für Einzelheiten den folgenden Abschnitt.

► Online-Dienste

Es gibt drei Möglichkeiten, um technische Unterstützung und Informationen von Acer anzufordern:

- Weltweiter Internet-Service unter <http://www.acer.com>
- Service-Hotline in den USA und Kanada, Telefon 1-800-816-2237
- Rufnummern für technischen Support in verschiedenen Ländern

Eine Liste der Rufnummern für technischen Support erhalten Sie folgendermaßen:

1. Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Einstellungen, Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **System**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Support Information**.

Vor einem Anruf

Halten Sie für einen Anruf bei der Service-Hotline von Acer die folgenden Angaben und Ihren Computer griffbereit. Mit Ihrer Unterstützung können wir die Zeit eines Anrufes reduzieren und so Ihre Probleme effektiv lösen.

1. Wenn Sie Fehlermeldungen oder Warntöne von Ihrem Computer erhalten, schreiben Sie diese wie auf dem Bildschirm angezeigt nieder, bzw. merken Sie sich die Anzahl und Folge der Warntöne.
2. Wenn Sie die Diagnose durch PC-Doctor durchführen konnten, suchen Sie die Protokolldatei durch Auswahl von **Windows, Test Log** in der Menüleiste von PC-Doctor.
3. Wenn Sie Ihr Notebook noch nicht registriert haben, müssen Sie dies bei Ihrem ersten Anruf bei Acer tun. Dazu müssen Sie die folgenden Angaben übermitteln:

Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Computer und Modelltyp: _____

Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

A Technische Daten

Dieser Anhang enthält die allgemeinen
technischen Daten Ihres Computers.

Mikroprozessor

- Intel® Pentium® III-Prozessor mit 256 KB-Level 2-Cache und Unterstützung der Intel® SpeedStep™-Technologie (bei bestimmten Modellen)

Arbeitsspeicher

- Hauptspeicher erweiterbar auf 256 MB
- Zwei 144-Pin-soDIMM-SDRAM-Sockel
- 512 KB Flash ROM-BIOS

Datenspeicherung

- Ein internes 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk
- Eine Enhanced-IDE-Festplatte mit hoher Kapazität
- Ein internes, austauschbares 5,25-Zoll-CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk

Display und Grafik

- 13,3-/14,1-/15-Zoll-TFT-LCD-Bildschirm mit 24 Bit-True Color bei 1024 x 768 XGA-Auflösung
- 2X AGP-Grafikbeschleuniger mit 8 MB Videospeicher
- Gleichzeitige Anzeige auf LCD-Bildschirm und externem Monitor
- Unterstützung für zwei Bildschirme

Audio

- 16-Bit-HiFi-PCI-Stereo-Audio mit 3D-Sound und Wavetable-Synthesizer
- Zwei integrierte Lautsprecher mit Mikrofon
- Sound Blaster Pro- und Windows Sound System-kompatibel
- Getrennte Audioanschlüsse für Audioausgang, Audioeingang und Mikrofoneingang

Tastatur und Zeigegerät

- Windows-Tastatur mit 84/85/88 Tasten
- Ergonomisches Touchpad-Zeigegerät

E/A-Anschlüsse

- Zwei CardBus-Steckplätze für Typ II/I oder einer für Typ III
- Eine RJ-45-LAN-Buchse
- Eine RJ-11-Telefonbuchse
- Ein Gleichspannungseingang (für Netzteil)
- Ein FIR-Anschluß für drahtlose Kommunikation (IrDA-kompatibel)
- Ein serieller Anschluß nach RS-232 (UART16550-kompatibel)
- Ein paralleler Anschluß (ECP/EPP-kompatibel)
- Ein Anschluß für externen Monitor (DDC 2.0-kompatibel)
- Ein Tastatur-/Mausanschluß (PS/2-kompatibel)
- Ein Mini-Dockingstationanschluß
- Lautsprecher-/Kopfhörerausgang
- Ein Audioeingang
- Ein Mikrofoneingang
- Ein USB-Anschluß
- Ein S-Videoausgabeanschluß

Gewicht und Abmessungen

- 3,2 kg
- 323,5 x 271 x 36 mm (mindestens) bis 46 mm (höchstens)

Temperatur

- Betrieb: 10 °C – 35 °C
- Lagerung: -20 °C – 60 °C

Feuchtigkeit (nichtkondensierend)

- Betrieb: 20 % – 80 % relative Luftfeuchte
- Lagerung: 20 % – 80 % relative Luftfeuchte

System

- Kompatibel mit Windows 98, Windows NT 4.0, Windows 2000 und Windows 95 (Simplified APM)
- Mobile PC99-kompatibel

Akkusatz

- 59,9-Wattstunden-Li-Ion-Akkusatz
- 3,5 Stunden Schnellladung/5 Stunden Betriebsladung

Netzteil

- 60 Watt
- Automatische Anpassung an 100-240 V Wechselstrom, 50-60 Hz

Optionen

- 32-/64-/128-MB-64-Bit-soDimm-Speichererweiterungsmodule
- Festplattenlaufwerk mit größerer Kapazität
- DockMate V-Dockingstation
 - n Steckplatzmodul für AcerLink-PC CardBus
 - n AcerLink Wake-On-Lan-Modul
 - n AcerLink 1394 FireWire-Modul
- Externes USB-Videocapture-Kit
- Externes Akkuladegerät
- PS/2-Verzweigungskabel
- Zusätzliches Netzteil und zusätzlicher Akku
- Numerisches Tastenfeld
- Dateiübertragungskabel
- Innen/Auto-Adapter

Index

A

Akku

- Aufladen 39
- Eigenschaften 37
- Einlegen xv, 38
- Entfernen 38
- Erstmalig verwenden 37
- Ladeverfahren 39
- Ladezustand überprüfen 39
- Pflegen xx
- Schwacher Ladezustand 41
- Warnsignal bei schwachem Akku 40

Akkusatz

- Ladeanzeige 7
- Optimieren 39

Aktivieren von zwei Displays 49

Anschluß

- Unterseite 29

Anschlüsse 23

- Hinten 27
- Links 23

Anzeigen 7

Arbeitsspeicher

- Austauschen 64
- Einlegen 65– 66

Audio 30

- Extern anschließen 57
- Fehlerbehebung 108– 109
- Regeln der Lautstärke 31

Aufladen

- Ladezustand prüfen 39
- Verfahren 39

B

BIOS-Dienstprogramm 94– 104

- Basic System Settings (Menü) 96
- Bedienen 94
- Load Default Settings (Menü) 104
- Onboard Devices Configuration (Menü) 99
- Startup Configuration (Menü) 97

System Security (Menü) 101

- Wechseln in 94

Boot-Reihenfolge

- Einstellung in Notebook Manager 88

C

CD-ROM

- Auswerfen 20
- Fehlerbehebung 109
- Manuell auswerfen 109

Computer

- Anschließen xv
- Auslandsreisen 75
- Einrichten eines Büros zu Hause 73
- Einschaltanzeige 7
- Einschalten xvi
- Entfernen 69
- Funktionen 3
- Informationen 86
- Inlandsreisen 74
- Mitnehmen zu Besprechungen 70
- Nach Hause mitnehmen 72
- Pflegen xix
- Reinigung xx
- Sicherheit 33
- Umhertragen 70

CPU 95

D

Date

- Einstellung im BIOS-Dienstprogramm 97

Dateiübertragungskabel

- Anschließen 63

Dienstprogramm

- BIOS-Setup 94– 104
- Notebook Manager ??– 93
- Sleep Manager 80

Diskette

- Auswerfen 19

Diskettenlaufwerk 19

Display 5

- Einstellen des Boot-Geräts in Notebook Manager 92
- Einstellung in Notebook Manager 92

- Energiesparfunktionen 5, 43
- Fehlerbehebung 107, 108
- Funktion zum automatischen Abdunkeln 43
- Gleichzeitig 5
- Hotkeys 14
- Leistung 5
- Öffnen und Schließen 6
- Stellt das Boot-Gerät im BIOS-Dienstprogramm ein. 98
- Wechseln des Geräts in Notebook Manager 92

- Drucker
 - Anschließen 56
 - Fehlerbehebung 110

E

- Energie
 - Einschalten xvi
- Energiesparfunktionen 42
- Energiesparmodi
 - Ruhemodus 44– 45
 - Standby-Modus 43– 44
 - Standby-Modus der Festplatte 43
 - Standby-Modus des Displays 43
- Ethernet-Anschluß 28

F

- FAQ. Siehe "Typische Fragen"
- Fehlermeldungen 113
- Festplatte 19
 - Austauschen 66
 - Energiesparfunktionen 43
- Feststelltaste 9
 - Einschaltanzeige 8
- Floppy
 - Auswerfen 19
- Floppy-Laufwerk 19
- Fragen
 - Akku kann nicht auf 100% geladen werden 111
 - Mehrere PS/2-Geräte 110
 - Meldung "Not enough space for allocation" von Sleep Manager 111
 - Standort einstellen für Modem 110

G

- Garantie
 - Internationale Garantie für Reisende xviii

H

- Handauflage 15
- Helligkeit
 - Einstellung in Notebook Manager 92
 - Hotkeys 14
- Hilfe
 - Internet-Homepage xix
 - Online-Handbuch xvii
 - Technischer Support xix
- Hotkeys 13

I

- ITW. Siehe "Garantie"

K

- Kennwort 33
 - Ändern im BIOS-Dienstprogramm 103
 - Einstellung im BIOS-Dienstprogramm 102
 - Löschen im BIOS-Dienstprogramm 103
 - Typen 33
- Kontrast
 - Einstellung in Notebook Manager 92
 - Hotkeys 14

L

- Laufwerksschacht 20
- Laufwerkszugriff
 - Einschaltanzeige 7
- Lautsprecher
 - Fehlerbehebung 108
 - Hotkey 14
- Lautstärke
 - Einstellen 31
- LEDs 7

M

- Maus
 - Extern anschließen 54
 - Fehlerbehebung 109

Meldungen
 Fehler 113
 Mikrofon
 Fehlerbehebung 108
 Mini-Dockingstation 58
 Modem 28
 Monitor
 Anschließen 49

N

Netzteil
 Anschließen xvi
 Pflegen xix
 Notebook Manager 85– 93
 Boot Sequence 88
 Display Device 92
 Hotkey 13
 Information Viewer 86
 Password 89
 Starten 85
 Num 9
 Einschaltanzeige 8
 Numerisches Tastenfeld
 Integriert 10

O

Option
 USB-Videocapture-Kit 60
 Optionen
 Arbeitsspeichererweiterung 64
 Austauschen der Festplatte 66
 Ersatzakku 62
 Kabel 62
 PC-Karten 59
 Zusätzliches Netzteil 62

P

Parallel Port
 Einstellung im BIOS-
 Dienstprogramm 100
 Password
 Einstellung in Notebook Manager
 89– 90
 PC-Karte 24
 PC-Karten
 Auswerfen 25
 Einstecken 25
 Pflege
 Akku xx

 Computer xix
 Netzteil xix
 Probleme 107
 Audio 108– 109
 CD-ROM 109
 Display 107, 108
 Drucker 110
 Serielle Maus 109
 Starten 107
 Tastatur 109
 PS/2-Maus
 Anschließen 54
 PS/2-Y-Verzweigungskabel
 Anschließen 62

R

Reinigung
 Computer xx
 Reisen
 Auslandsflüge 75
 Im Inland 74
 Ruhemodus 44– 45
 Aufwachen aus 45
 Bedingungen 44
 Dienstprogramm 80
 Hotkey 13
 Wechseln in 44

S

Serial Port
 Einstellung im BIOS-
 Dienstprogramm 100
 Serielle Maus
 Anschließen 55
 Service
 Anrufen xx
 Sicherheit
 Diebstahlsicherung 33
 Kennwörter 33
 Sleep Manager 80
 Software
 Mitgeliefert 79
 Speichergeräte 19
 Diskettenlaufwerk 19
 Festplatte 19
 Standby-Modus 43– 44
 Aufwachen aus 44
 Signale 44
 Statusanzeige 7

Wechseln in 43
 Statusanzeigen 7
 Support
 Informationen xviii
 S-Videoanschluß 29

T

Tastatur 9
 Extern anschließen 52
 Fehlerbehebung 109
 Feststelltasten 9
 Hotkeys 13
 Integriertes numerisches
 Tastenfeld 10
 Windows-Tasten 11
 Tastenfeld
 Extern anschließen 53
 Time
 Einstellung im BIOS-
 Dienstprogramm 97
 Touchpad 16
 Hotkey 14
 Verwenden 16– 17
 Typische Fragen 107

U

Universal Serial Bus 29
 USB
 Anschließen 60

USB. Siehe "Universal Serial Bus"

USB-Anschluß 29

USB-Maus

 Anschließen 55

utility

 Notebook Manager 85–??

V

Verbindungen
 Audio 57
 Computer xv
 Dateiübertragungskabel 63
 Drucker 56
 Maus 54
 Maus, PS/2 54
 Maus, seriell 55
 Maus, USB 55
 Monitor 49
 Netzteil xvi
 PS/2-Y-Verzweigungskabel 62
 Tastatur, extern 52
 Tastenfeld, extern 53
 USB 60

W

Windows-Tasten 11

Z

Zwei Displays 49